

brixental bote

**Die Zeitung für die Orte im Brixental, Aurach
Jochberg und die Wildschönau**

Jahrgang 17

März 2026

Nr. 190

Österreichische Post AG /
RM10A038604K
6395 Hochfilzen

Tatzelwurm Medien KG
Regio Tech 1
6395 Hochfilzen
05359 8822 1200
info@medienkg.at



**OPTIK
KREINIG**

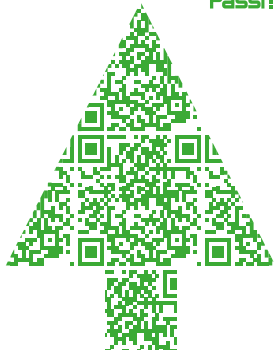
Der Optiker Ihres Vertrauens im
Bezirk Kitzbühel.

see you

St. Johann in Tirol
Speichbacherstraße 26, Tel.: 05352 65900
Fieberbrunn
Dorfsstraße 18, Tel.: 05354 52843

www.optik-kreinig.at

holzstudio
Pass!



100€ GESCHENKT
QR-Code scannen & mehr erfahren

**Wir suchen Verstärkung
in allen Bereichen unserer Produktion**



TISCHLER
Ausgelernt
oder mit
Erfahrung

MONTEURE
Tischler für
Montagen
In-/ Ausland

LEHRLINGE
Tischlerei
Tischlerei-
technik

OBERFLÄCHE
Tischler od.
Lackierer
ausgelernt
od. erfahren

LKW FAHRER
Lieferungen
u. Mitarbeit
im Betrieb



TISCHLEREI DECKER GmbH

A-6305 Itter, Mühlthal 9 05332 / 74306
office@decker.at www.decker.at

Mehr auf Seite 8!

**IT'S TIME
FOR A
NEW JOB**

**Regionaler
Stellenmarkt
auf Seite 15**

**SO
WILL ICH. REISEN**
wechselberger

**Entdecken Sie unsere
aktuellen Reisen auf Seite 9.**

Egid Wechselberger Touristik GmbH
Tel.: +43 (0)5372-62227 | info@sowillich.reisen

www.sowillich.reisen



Kommentar

Roswitha Wörgötter
Verlagsleitung/Redaktion
roswitha@medienkg.at

Die christliche Fastenzeit – von Aschermittwoch bis zum 4. April – fällt heuer exakt mit dem Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan zusammen – eine Konstellation, die vom Mondkalender abhängt. Viele nutzen die Wochen bis Ostern, um sich selbst herauszufordern oder schlechte Gewohnheiten abzulegen. Fasten (Verzicht/Reduzierung) in Zeiten des Überflusses ist eine bewusste persönliche Entscheidung – und in vielen Lebensbereichen möglich.

Stüßigkeiten, Fleisch, Alkohol, Zigaretten, Handy, Auto oder auch Streit – der Fantasie sind in der Fastenzeit keine Grenzen gesetzt. Das Fasten hat sich verändert. Während der religiöse Ansatz stark mit dem Nahrungsverzicht verbunden ist,

gibt es in den vergangenen Jahren einige neue Arten des Fastens. Katrin Jokic (Stuttgarter Zeitung) hat einige für mich bemerkenswerte Vorschläge zusammengefasst:

Digitales Fasten

Social Media-Fasten: weniger scrollen

Streaming-Fasten: Netflix & Co. pausieren

Handyfreie Zeiten: z. B. ab 18 Uhr das Smartphone weglegen.

Konsum & Minimalismus

Konsum-Fasten: nichts Neues kaufen, bewusster einkaufen und Spontankäufe vermeiden

Kaffee-to-go-Fasten: Kaffee nur selbst gemacht oder bewusst im Café

Lieferdienst-Fasten: statt bestellen lieber selbst kochen

Ausmisten: jeden Tag eine Schublade oder ein Regal.

Plastik-Fasten: Verpackungen reduzieren, **Müll-Fasten:** wenig Abfall produzieren.

Persönliche Routinen

Wasser-Fasten: nur Wasser, kein Saft, keine Softdrinks

Autofasten: öfter zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein

Fluchen-Fasten: weniger Schimpfwörter, mehr gute Laune

Jammer-Fasten: statt meckern, Positives wahrnehmen und schätzen

Fasten für die Seele: jeden Tag eine gute Tat oder ein Kompliment.

Infos nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 17.03.2026

Erscheinung: 27.03.2026

Kontakt: info@medienkg.at

Buchpräsentation

Könige im Wilden Kaiser

Peter Brandstätter/Nico Mailänder

DO 26.03.2026 um 19:00 Uhr in der

Landesmusikschule Kitzbühel

Anmeldung unter:

edelweissgilde@outlook.com

Öffentliche Gemeindeversammlung Hopfgarten: Altersstruktur und Siedlungsentwicklung geben zu denken



Über die Entwicklung der Bevölkerung in der Gemeinde, den Wohnbau, die wirtschaftliche Entwicklung thematisierte Bürgermeister Paul Sieberer in der Salvena. Die Zahl der älteren Gemeindebürger steigt in Hopfgarten stärker als im restlichen Bezirk, was BGM Sieberer zur Aussage veranlasste: „Die Geburten lassen zu wünschen übrig.“ Aus Österreich stammen 5077 Bürger, 604 aus EU-Staaten und 166 aus Drittstaaten. Zwei Drittel der Bevölkerung lebt in Ein- bis Zwei-Personenhaushalten, weshalb der Wohnbau ein zentrales Thema in der Gemeinde ist. Für viele Dinge wüsste man vor Ort sehr wohl Lösungen, doch auch die Marktgemeinde ist Teil einer mittlerweile sehr komplexen Welt, in der Land, Bund, EU und weltweite Ereignisse mitentscheiden. Die Gemeinde ist Mitglied bei 13 regionalen Verbänden (u.a. Abwasser, Standesamt, Sanitätssprengel).

Den Lebensraum für künftige Generationen zu erhalten, ist eines der obersten Ziele der Marktgemeinde. Dazu gehört ein sicherer Hochwasserschutz, an dem derzeit noch gebaut wird, eine aktive Waldbewirtschaftung, eine Stärkung des Umweltbewusstseins und die Erschließung des ländlichen Raums. Diese Themen werden in Hopfgarten seit vielen Jahren aktiv bearbeitet.

Raumordnung ist Herausforderung

In Hopfgarten wurde das Raumordnungskonzept 2021 fortgeschrieben, was dann 2031 wieder fällig wird. „Die Siedlungsentwicklung aus der Luft betrachtet ist bei uns nicht so gut wie etwa in Bayern oder Südtirol“, weiß der Bürgermeister. In den vergangenen Jahren konnten einige Bauplätze für heimische Bauwerber realisiert werden, etwa am Inneren Grafenweg, Leam und Brantfeld-Kelchsau. Auch 93 Wohnungen wurden

in den letzten Jahren gebaut und beim Projekt Südtiroler-Siedlung entstehen weitere 93 Wohnungen in den kommenden Jahren.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs bleibt eine Mammut-Aufgabe. „Das liegt aber nicht an uns, dem Land Tirol fehlt dafür das Geld.“ So wurde ein fertig ausgearbeitetes und auch genehmigtes Projekt nicht umgesetzt, weil die Zusage vom Land auf 2027 verschoben wurde. In der Gemeinde gibt es vier VVT-Karten, die sich jeder Gemeindebürger für Fahrten ausleihen kann.

Die Kommunalbetriebe sind ein Unternehmen der Gemeinde Hopfgarten, dorthin wurden Wasser und Kanal ausgegliedert und auch die Instandhaltung und der Ausbau dieser Anlagen. Auch das KTV und das Kraftwerk Elsbethen sind darin eingebettet. Darauf ist man seitens der Gemeinde besonders stolz, damit ist eine gewisse Unabhängigkeit in der Energieversorgung gegeben.

-be-



Anschließend standen die Gemeindevorstandsmitglieder für Fragen zur Verfügung.
Foto: Eberharter

Freie Plätze im Tages seniorszentrum Kitzbühel:

Stärkt Gemeinschaft und entlastet Angehörige



Ziel des Angebotes ist es, Seniorinnen und Senioren einen abwechslungsreichen Alltag mit sozialen Kontakten, Aktivierung und gemeinschaftlichen Erlebnissen zu ermöglichen, während Angehörige spürbar entlastet werden. Im Mittelpunkt stehen individuelle Betreuung durch erfahrene Mitarbeitende, vielfältige Aktivierungsprogramme sowie gemeinsame Unternehmungen. Ergänzt wird das Angebot durch täglich frisch zubereitete Mahlzeiten und einen Hol- und Bringdienst, der eine unkomplizierte Teilnahme am Tagesprogramm unterstützt.

Das Tages seniorszentrum versteht sich als Ort der Begegnung, an dem Lebensfreude, Struktur und Gemeinschaft gefördert werden. „Wir haben aktuell freie Plätze und freuen uns, wenn wir hier bald neue Gesichter im Haus begrüßen dürfen“, sagt Silvia Huber Hölzl, Geschäftsführung des Altenwohnheim Kitzbühel. Interessierte Angehörige, Seniorinnen und Senioren haben die Möglichkeit, das Angebot im Rahmen eines Schnuppertages kennenzulernen.

Informationen/Anfragen: 05356 62413 605 und
info@awh-kitzbuehl.at

-red-



Foto: Floobe Medienproduktion

Faschingstreiben im Brixental – und die Welt steht Kopf



Bunte Masken, fröhliche Musik, ausgelassene Umzüge und ein Augenzwinkern gegenüber dem Alltag: Im Brixental wurde mit viel Humor und Gemeinschaftssinn die fünfte Jahreszeit gebührend gefeiert.

Zum dritten Mal organisierte die Landjugend Kirchberg am Samstag (14.02.) den Spertendorfer Faschingsumzug mit Kostümbewertung. Zahlreiche Einhei-

misches glänzten mit kreativen Kostümen und säumten den Weg entlang der Strecke. Alle Kinder erhielten einen Faschingskrapfen, gesponsert von der Konditorei Lorenzoni.

Angeführt von der Musikkapelle Reith zogen die Närrinnen und Narren am Sonntag (15.02.) durch Reith und feierten dann Kinderfasching im Kulturhaus zu den Klängen von DJ Charly. Die Ge-

meinde belohnte alle verkleideten Kinder mit einem Faschingskrapfen.

Am Rosenmontag wurde im Café Hochland in Aschau wie auch im Kulturhaus Reith das Tanzbein geschwungen. Den krönenden Abschluss fand der Fasching 2026 am Dienstag (17.02.) – wo in Brixen, Westendorf, Hopfgarten und Wildschönau Umzüge und Partys stattfanden.

-ss-



Fasching in Brixen im Thale.



Fotos: TVB/Verena Geistler



Faschingsumzug in Hopfgarten und Polonaise durch Niederau.



Fotos: Standortmarketing



Faschingsgaudi und Party im Alpenrosensaal Westendorf.



Fotos: TVB/Licht und Motiv



Umzug in Reith mit Party im Kulturhaus.

Fotos: Gemeinde Reith



Spertendorfer Nudeltopf und Seniorenfasching beim Dorferwirt.



Fotos: Schreibkraft Schweiger

Hochkarätige Konzertabende mit dem Sinfonischen Blasorchester Kitzbühel:

Sinfonische Klänge in Kitzbühel



(v.li.) Reinhard Pirchl, Monika Gredler, Hedwig Bendler, Karin Wagner, Daniel Neuschmid, Thomas Müller, Sepp Hofer, Markus Themel.

Ein strahlendes Musikerlebnis für die Sinne bescherte das Sinfonische Blasorchester Kitzbühel (SBOK) den Konzertbesuchern am 20. und 21. Februar im K3 KitzKongress. Unter dem Dirigat des 28-jährigen Daniel Neuschmid stellten die 71 Musikerinnen und Musiker aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein eindrucksvoll unter Beweis, welches musikalische Potential in den heimischen Musikkapellen schlummert.

Veranstaltet wurden die beiden Konzertabende vom Rotary Club Kitzbühel. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für soziale, kulturelle und humanitäre Projekte in Kitzbühel und Umgebung. Mit dem Erlös von Veranstaltungen wie dieser werden Spenden gesammelt und direkt sowie unbürokratisch weitergegeben. Am 20. Februar konnten insgesamt € 20.000 an die Lebenshilfe in Oberndorf (therapeutisches Bällebad), die Mittelschule Kirchberg (Projekt Gewaltprävention) sowie zwei heimische Familien übergeben werden. „Wir freuen uns sehr, dass nahezu 1.100 Einheimische und rotarische Freunde unserer Einladung gefolgt sind und wir mit dem Erlös neuer-



Daniel Neuschmid und seine Orchestermmitglieder begeisterten.

Fotos: Toni Niederwieser

lich Gutes in der Region bewirken dürfen“, erzählen Monika Gredler und Sepp Hofer aus dem Organisationsteam.

Angel of Light

Musikalisch nahm Daniel Neuschmid die Anwesenden mit auf eine Reise durch Höhen und Tiefen, Licht und Schatten, Mythologie und Gegenwart. Im Mix aus einfühlsamen Melodien, die Wärme, Sehnsucht und Begeisterung versprühten, und modernen, schwungvollen Stücken, die den Musikern alles abverlangten, gelang es dem Dirigenten, das Publikum von Beginn an zu begeistern. Weitere Höhepunkte waren die hochkarätige Gesangsdarbietung der vielfach ausgezeichneten Sopranistin Martina Hetzenauer aus Kössen – unter anderem im Stück „Urlicht“ von Gustav Mahler – als auch die individuellen Anmoderationen der Stücke durch die SBOK-Mitglieder.

Am Ende der beiden Konzerte dankte das Publikum den Künstlerinnen und Künstlern mit tosendem Applaus für das wunderbare Musikerlebnis und wurde dafür mit zwei Zugaben belohnt.

-SS-



Glennies'

Lassen Sie sich von unserem Küchenchef mit einem 3-Gänge-Überraschungsmenü für nur € 29,90 p. P. verwöhnen.

Ein genussvoller Abend zu einem attraktiven Preis, nur im März!

For reservations

+ 43 (0) 533 921 232

WWW.GLENNIESRESTAURANT.COM

MARCHBACH 161, NIEDERAU

GLENNIESRESTAURANT

GLENNIESRESTAURANT

MÄRZ SPECIAL

ONLY
€ 29,90
P.P.



Versammlung des Unterinntaler Musikbundes in Niederau:

Musikkapellen sind wichtiger Bestand der Gemeinden



Der Vorstand des Unterinntaler Musikbundes resümierte in Niederau.

Foto: Eberharter

Am vergangenen Sonntag konnte Musikbund-Obmann Sebastian Neuereiter 68 Delegierte aus allen 21 Kapellen des Unterinntaler Musikbundes in Niederau begrüßen. Sein Dank galt allen neuen Funktionären, welche in den vergangenen Monaten ihr Amt übernommen haben. Jugendreferentin Gloria Marrone berichtete, dass im Vorjahr 125 Musikanten und Musikantinnen das Leistungsabzeichen abgelegt haben, zwölf davon in Gold. Seit Bestehen dieser Auszeichnungen hat der Musikbund 5.037 Leistungsträger hervorgebracht. Die Musikschulen fördern Blasmusik mit Modellen wie Bläserkids, Bläserklassen, Bläuerschlumpfe, etc. Die Direktoren sind der Blasmusik gegenüber

positiv eingestellt. Den Vereinen empfahl Marrone, dass sie ihre Mitglieder auf Kinder- und Gewaltschutz sensibilisieren. „Es wird der Tag kommen, wo jeder Verein ein entsprechendes Konzept vorlegen muss“, erklärte sie. Erfreulicherweise findet der Bewerb „Prima la Musica“ heuer in Erl und Ebbs statt.

Bezirkskapellmeister Hannes Ploner kritisierte die Auswahl an wenigen Märschen bei der Marschmusikwertung. „Wir sind stolz, dass beim ORF-Blasmusikpreis, mit Kufstein eine Kapelle aus dem Unterinntaler Verband gesiegt hat. Die Zahl der Mitglieder im Verband bleibt konstant, aktuell sind es 777 Männer und 445 Frauen. Durchschnittszahlen pro Kapelle: 58 Mitglieder (davon 33 in Ausbildung), 73 Ausrückungen und die Probenetätigkeit ist etwas gestiegen. Das Bezirksmusikfest findet heuer in Kufstein statt und 2027 in Angerberg.“

Der Unterinntaler Musikbund – der älteste Musikbund Österreichs – feiert 2028 das 125-Jahr-Jubiläum. Für die neue Chronik sollen alle Kapellen inhaltlich und finanziell ihren Beitrag leisten. Bürgermeister Hannes Eder war erstaunt über die vielen Ausrückungen. „Die Musikkapellen sind ein wichtiger Bestandteil für Gemeinden. Das Besondere daran ist, dass Menschen verschiedenster Berufe dabei ihre gemeinsamen Interessen verfolgen“, erklärte Eder.

-be-

Landesmusikschule Brixental – Konzert der Jüngsten:

Große Bühne für kleine Talente



Kinder der musikalischen Früherziehung.

Beim „Konzert der Jüngsten“ dürfen – wie der Name schon vermuten lässt – die jüngsten Musikschülerinnen und Musikschüler mutig ihr Können auf der Bühne präsentieren. Am 21. Jänner lud die Landesmusikschule Brixental zu diesem besonderen Konzert in die Salvena Hopfgarten.



Jungmusiker auf der Djembe.

Zahlreiche Besucher waren der Einladung gefolgt – unter ihnen auch der Kulturreferent der Gemeinde Hopfgarten, Anil Dönmez. Mit Spannung erwarteten Familienangehörige die Auftritte und unterstützten die Musizierenden mit sichtlichem Stolz. Das facettenreiche Programm umfasste Beiträge aus unterschiedlichen Genres und mit verschiedensten Instrumenten und zeigte eindrucksvoll die Vielfalt des Musikschulangebots.

Erste Bühnenerfahrungen

„Das Besondere an diesem Konzert ist, dass unsere jungen Musikschüler nicht nur in den instrumentenspezifischen Klassenabenden, sondern bei einem



Gitarren-Ensemble.

fächerübergreifenden Konzert auf großer Bühne erste Erfahrungen sammeln dürfen“, erklärte Musikschulleiter Christian Egger. Zum Abschluss kamen die Kleinsten ganz groß raus: Beim fröhlichen Auftritt der Kinderschar aus dem Fach „Musikalische Früherziehung“ sorgten

sie für einen stimmungsvollen Ausklang. Die Landesmusikschule bedankt sich für die freiwilligen Spenden, die bei ihren Konzerten gesammelt und für die dringend benötigte Anschaffung einer neuen Harfe verwendet werden.

-es-



Buntes Trio.

Fotos: Schreibkraft Schweiger



**REGIONAL.
GEMEINSAM.
STARK.**

Weil miteinander mehr möglich ist.

THIERBACH
Gasthof Almhof
 Daniela Häusler

+

THIERBACH
Fleischveredelung
 Häusler
 Daniel Häusler

=

Feinste regionale
 Fleischspezialitäten – ganz
 ohne Transportwege



STANDORTMARKETING
Hohe Salve – Wildschönau

Family Business mit Leidenschaft in Thierbach

P.R.

Wenn zwei regionale Betriebe ihre Kräfte bündeln, entsteht echter Mehrwert. In Thierbach verarbeitet Metzgermeister Daniel Häusler seit 2020 seine Fleischspezialitäten direkt am Almhof der Familie Gruber, wo seine Frau Daniela als Juniorchefin tätig ist. So bezieht der Gasthof hochwertige Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion – ohne Transportwege und mit maximaler Regionalität. Davon profitieren Hotelgäste ebenso wie Einheimische und Urlauber in der Wildschönau. Die Zusammenarbeit zwischen dem Gasthof Almhof und der Fleischveredelung Häusler geht weit über ein klassisches Lieferverhältnis hinaus. „Wir sind als Familie tief in der Region verwurzelt und haben den Anspruch, höchste Qualität zu bieten. Deshalb haben wir uns auch beruflich zusammengeschlossen“, erklärt Daniela Häusler.

Vor sechs Jahren machte sich Daniel Häusler selbstständig und errichtete am Gelände des Almhofs seine Metzgerei mit eigener Wurstproduktion. Er beliefert den Gasthof mit sämtlichen Wurst- und Selchwaren sowie Frischfleisch – direkt vor Ort. Die Gäste genießen regionale Spezialitäten aus der hofeigenen Produktion. Das Rindfleisch stammt überwiegend vom landwirtschaftlichen Betrieb seines Schwagers, ergänzt durch Tiere von Bauern aus der unmittelbaren Umgebung.

„Natürliche Aufzucht, ein Sommer auf der Alm und die eigene Schlachtung bilden die Basis für hochwertige Produkte und

authentischen Genuss“, betont Daniel Häusler. Bestätigt wird dieser Qualitätsanspruch durch die wiederholte Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Bewusst Tirol“.

Auch der hofeigene Selbstbedienungsladen mit Fleisch- und Selchwaren erfreut sich großer Beliebtheit. Er ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet und steht nicht nur Hotelgästen, sondern allen in der Region offen. „So ermöglichen wir unkomplizierten Zugang zu regionalen Qualitätsprodukten“, so Häusler. Für Daniela und Daniel Häusler steht fest: Die enge Zusammenarbeit stärkt Thierbach und das Hochtal. „Regionalität ist unser stärkstes Verkaufsargument – und ein aktiver Beitrag zu nachhaltiger Wirtschaft.“



In Thierbach bieten Almhof-Juniorchefin Daniela und Metzgermeister Daniel Häusler feinste Wurst- und Fleischspezialitäten.
Foto: TimeShot

TRADITION & MODERNE GEHEN BEI TISCHLEREI DECKER HAND IN HAND

P.R.



Foto: Manuel Pale (Büro Maisengasse)

Der Familienbetrieb Tischlerei Decker wurde 1981 gegründet und hat das Traditionshandwerk stets modernisiert und weiterentwickelt. Gemeinsam mit dem Planungs-, Handwerker- und Montage- Team kümmert sich GF Markus Decker mit den beiden Söhnen Martin und Florian in 3. Generation um Private und Business-Kunden weit über Österreich hinaus.

Auf rund 4.000 m² Produktionsfläche in Itter realisiert das Team sehr vielfältige Projekte. Präzise Handarbeit, spezielle Oberflächentechnik in Verbindung mit modernster computergesteuerter Fertigungstechnik.

COMPUTERIZED NUMERICAL CONTROL

CNC Technik wird in der Tischlerei Decker schon seit Jahren

angewendet. Nicht um wertvolle Mitarbeiter im Handwerk einzusparen, sondern deren Arbeitsabläufe zu unterstützen, optimieren und Möglichkeiten zu erweitern. Durch den Einsatz moderner Steuerungstechnik (CNC Maschinen) ist der Tischlereibetrieb in der Lage, bestimmte Schritte im Produktionsprozess mit höchster Präzision umzusetzen. Darüber hinaus können Skulpturen, Figuren, Ornamente (auch für Fassaden), außergewöhnliche, komplexe Formen und verschiedenste kreative Gestaltungsmöglichkeiten in Holz und verschiedensten Materialien angeboten werden.

LEHRE IN DER TISCHLEREI DECKER

Die Lehrlingsausbildung zählt in diesem Handwerksbetrieb zu einem der wichtigsten Standbeine. Jedes Jahr beginnen bis zu 3 junge Menschen ihre Lehre als Tischler und beenden diese als bestens ausgebildete Facharbeiter im Bereich Tischlerei oder Tischlereitechnik.

Seit 2010 stellt man sich hier den strengen Ausbildungskriterien, die vom Land Tirol, der Wirtschaftskammer und der Kammer für Arbeiter und Angestellte alle 3 Jahre neu geprüft und empfohlen werden. Die ausgezeichneten Erfolge vieler unserer Lehrlinge zeichnen auch den Ausbildungsbetrieb und jene Facharbeiter aus, welche ihr Wissen und Können unermüdlich an die jungen Menschen weitergeben.

Landesmusikschule Brixental:

Gelungenes Semesterkonzert in der Pfarrkirche Itter



Ein stimmungsvoller musikalischer Abend begeisterte kürzlich das Publikum in der Pfarrkirche Itter: Die Landesmusikschule Brixental lud zum

Semesterkonzert und präsentierte ein abwechslungsreiches Programm auf hohem Niveau. Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigten mit viel Engagement, Können und Spielfreude, was sie im Laufe des Semesters erarbeitet hatten.

Von solistischen Beiträgen über kleine Ensembles spannte sich der musikalische Bogen durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen. Die besondere Akustik der Pfarrkirche verlieh den Darbietungen zusätzliche Tiefe und sorgte für ein eindrucksvolles Hörerlebnis. Das

zahlreiche Publikum dankte den Mitwirkenden mit langanhaltendem Applaus.

Ein herzlicher Dank gilt dem Team der Pfarre Hopfgarten für die nette Aufnahme sowie für die kostenlose Benutzung der



Fotos: LMS Brixental

Kirche. Diese großzügige Unterstützung trug wesentlich zum Gelingen des Konzertes bei und unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Landesmusikschule.

Das Semesterkonzert war ein musikalischer Höhepunkt, ein schöner Beweis für die wertvolle Ausbildungsarbeit der Landesmusikschule Brixental und das lebendige kulturelle Miteinander in der Region.

-red-



VIRTUS Open am Kitzbüheler Horn:**Aschauer gewinnt Super-G**

Die Brüder Lukas und Thomas Moser bei der Siegerehrung im Red Bull Zielhaus.

Foto: Privat

Die weltbesten 37 Skifahrer mit mentaler Behinderung fanden sich zum internationalen Kräftenessen in Kitzbühel ein. Am ersten von drei Wettkampftagen fand am 5. Februar der Super-G auf der Brunellen-Abfahrt am Horn statt.

Lukas Moser aus Aschau stand diesen Winter erstmals neben dem Riesentorlauf auch im Super-G am Start. Er untermauerte sein großes sportliches Talent mit dem Tagessieg in der Klasse

II2 m und nahm bei der Siegerehrung an der Streif die Hahnenkamm-Gams freudestrahlend entgegen. Tags darauf freute sich auch Bruder Thomas Moser über den ausgezeichneten sechsten Platz beim Riesentorlauf.

-ss-

**Der nächste Sommer
kommt bestimmt.
Im März Sonnenschutz bestellen und
15 % Rabatt
kassieren.**



**Wir bieten maß-
geschneiderte
Lösungen für
Rollläden,
Markisen
und Jalousien.**

**Wörgler
FARBENMARKT**

**Wolkensteinstrasse 1, 6300 Wörgl
Tel. 05332/72810**

SO

WILL ICH. REISEN

wechselberger

13.03.-16.03.	Grado & Fischerfest Lignano	ab € 559,-	17.04.-21.04.	Rad-Mini-Kreuzfahrt Kroatien	ab € 998,-
23.03.-24.03.	Eröffnungsreise Pilsen & Prag	ab € 199,-	19.04.-24.04.	Frühling auf Losinj	ab € 729,-
25.03.-26.03.	Eröffnungsreise Pilsen & Prag	ab € 199,-	21.04.-22.04.	Frühlingswandern Südtirol	ab € 299,-
29.03.-02.04.	Ostern am Meer in Istrien	ab € 656,-	23.04.-28.04.	Korsika-Insel der Schönheit	ab € 1.119,-
30.03.-02.04.	Budapest 1+1 gratis	ab € 777,-	23.04.-30.04.	Wandern Amalfi & Assisi	ab € 1.649,-
06.04.-09.04.	Falkensteiner in Terenten****	ab € 419,-	26.04.-26.04.	Blütenhöfefest Lana	ab € 59,-
08.04.-12.04.	Frühlingshaftes Holland	ab € 959,-	26.04.-30.04.	Blütenzauber Lago Maggiore	ab € 829,-
12.04.-15.04.	Tulpenblüte Slowenien	ab € 589,-	01.05.-03.05.	Feiertagsreise Kempten & Ulm	ab € 485,-
12.04.-16.04.	Frühlingsradeln Iseosee	ab € 699,-	04.05.-08.05.	Blumenriviera & Genua	ab € 735,-
13.04.-19.04.	Radeln in der Toskana	ab € 1.198,-	07.05.-11.05.	Frühling im Tessin	ab € 799,-
14.04.-16.04.	Österreichs Schätze	ab € 499,-	12.05.-17.05.	Küstenwandern Sardinien	ab € 1.059,-
14.04.-18.04.	Insel Elba-Toskanische Perle	ab € 839,-	20.05.-23.05.	Wellnessreise Bled	ab € 499,-
17.04.-19.04.	Erlebnis Bodensee & Allgäu	ab € 1.119,-	30.05.-30.05.	Brennerbasistunnel & Brixen	ab € 75,-

Egid Wechselberger Touristik GmbH

Tel.: +43 (0)5372-62227 | Salurner Str. 2 | A-6330 Kufstein | info@sowillich.reisen

www.sowillich.reisen

Tagungshaus Wörgl:

Benefiz-Suppenessen



Am 5. März 2026 ab 12:00 Uhr - Als Ehrengast wird Weihbischof Hansjörg Hofer erwartet. Der Erlös kommt der Aktion Familienfasttag 2026 mit Schwerpunkt Indien zugute. Hier arbeitet die Kath. Frauenbewegung mit der Partnerorganisation SEEDS zusammen. Mit SEEDS lernen indigene Frauen im Osten Indiens ihre Rechte kennen, wehren sich gegen Männergewalt, fordern Mitsprache in Gemeinderäten ein und gestalten neue Realitäten: durch Bildungsprojekte, landwirtschaftliche Initiativen, politische Schulungen. SEEDS bezieht auch Männer in ihre Arbeit ein.

Ihr Beitrag hilft uns, anderen zu helfen! Spendenkonto: AT83 2011 1800 8086 0000, Benefizfastensuppe Wörgl 2026. -red-



Mit dem Erlös werden Frauen in Indien unterstützt.

Foto: SEEDS

Freiwillige Feuerwehr Kirchberg zog erfolgreiche Bilanz:

72 Einsätze – so vielfältig wie selten zuvor



Das Kommando und die Ehrengäste freuen sich mit den Angerlobten und Geehrten.
Foto: Schreibkraft Schweiger

Am 6. Februar 2026 lud die Feuerwehr Kirchberg zur 140. Jahreshauptversammlung – 84 von 109 Mitgliedern füllten den Seminarraum der örtlichen Wehr. In seinen Grußworten dankte Kommandant Christoph Schipflinger seinen Kameradinnen und Kameraden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und zog Bilanz über die 72 Einsätze. Während sich die Gesamtzahl im durchschnittlichen Bereich befand, gestaltete sich das Spektrum so vielfältig wie nie. Neben 15 Brandeinsätzen im Ort sowie in den benachbarten Gemeinden waren es vor allem technische Einsätze wie Wasserschäden, Hochwasserereignisse, Personenrettungen und Gefahren-guteinsätze, die 2025 die Florianijünger beschäftigten. Einen Wermutstropfen stellten allerdings die 23 Fehlalarme dar – ein Umstand, der nach wie vor problematisch ist und den auch Bezirksfeuerwehrinspektor Bernhard Geisler in seiner Ansprache nicht außer Acht ließ. Erfreulicher war die Bilanz zum gelungenen Herbstfest, die Anschaffung von Gerätschaften aus Eigenmitteln und die baldige Lieferung des neuen Kommandofahrzeugs, das aus Spenden finanziert wurde.

Angelobungen, Auszeichnungen

Abschnittskommandant Paul Landmann gratulierte Johanna Linthaler, Thomas Ralser und Jakob Schipflinger zur Angelobung und würdigte die Leistungen der Beförderten. Die geehrten Mitglieder hob er besonders hervor: Gerhard Angerer für 40 Jahre, Florian Hochkogler (Verdienstzeichen in Bronze) und Robert Hochkogler (Verdienstzeichen in Gold). „Die Kameradschaft bildet heute das Fundament einer erfolgreichen Wehr und wird in Kirchberg in besonderem Maße gelebt“, versicherte Landmann.

Fertigstellung Blaulichtzentrum

2025 stand zudem ganz im Zeichen der Bauarbeiten für das neue Blaulichtzentrum. Als erstes konnte Ende Jänner 2026 die Bergrettung Kirchberg die neuen Räumlichkeiten beziehen: „Wir freuen uns, nun direkte Nachbarn zu sein und danken allen Beteiligten für die erfolgreiche Zusammenarbeit“, schloss Ortsstellenleiter Dominik Engl in seiner Ansprache. „Das Feuerwehr-Bezirkskommando wird die Räume Anfang März beziehen“, so Bezirksfeuerwehrinspektor Geisler. Auch er dankte der Gemeinde Kirchberg, vertreten durch Bürgermeister Helmut Berger, und den Feuerwehrkameraden aus Kirchberg für die erfolgreiche gemeinsame Umsetzung. „Wir finalisieren mit Ende März unsere Arbeiten und sind mit dem neuen KAT-Lager, der Waschhalle und dem Carport für Übungsfahrzeuge nunmehr bestens für die künftigen Anforderungen gewappnet“, so Christoph Schipflinger.

Die feierliche Einweihung des Blaulichtzentrums sowie das 140-jährige Bestehen der Feuerwehr Kirchberg soll im Rahmen des zweiten Herbstfestes am Sonntag, 25. Oktober gebührend gefeiert werden.



EDER
PINZGAUER PFLASTERBAU

NATUR- UND BETONSTEINCENTER

Otto-Gruber-Straße 9 · 5760 Saalfelden
T +43 6582 748 91 · office@pflasterbau-eder.at
www.pflasterbau-eder.at

KulturEck Wildschönau:

Humorvolle Lesung



(v.li.) Sabine Sandbichler, Max Sparer, Ulla Baumgartner, Lilly Staudacher. Foto: Eberharter

Autorin Ulla Baumgartner, ehemalige Teilnehmerin der Sendung „Liebesg'schichten und Heiratssachen“ sorgte kürzlich im KulturEck für Begeisterung. „Bevor ich ganz verblüht bin, komme ich zu Ihnen“, bewarb sich die langjährige Witwe bei der damaligen ORF-Moderatorin Elisabeth Spira (†).

Von ihrer 80-jährigen Mutter wurde diese Aktion mit „Ach wäre ich doch schon gestorben“ kommentiert. Bei den etwa 120 Zuschauern fiel es der Laienschauspielerin einer Innsbrucker Bühne auf, dass Männer bei ihrer Beschreibung immer ihr Körpergewicht anführen. „Das würde eine Frau nie tun“, erklärte sie, die eher darauf bedacht ist, ihre Weiblichkeit ein wenig zu kaschieren.

Das Buch erzählt davon, dass es nicht einfach ist, aus einem dicken Bewerbungsordner den richtigen Mann fürs Leben zu finden. Baumgartner schilderte einige Begegnungen – die, wenn man sie nicht selbst aufarbeiten muss, äußerst humorvoll sind. Manchmal ging es einfach darum, aus einer „Nummer“ wieder hinaus zu kommen. „Märchenprinz gesucht – Finde ich einen Mann im Hauptabendprogramm?“ lautet der Titel des Buches. Wer nun wissen will, ob sie ihren Prinzen tatsächlich gefunden hat, der muss selbst zum Buch greifen.

Erhältlich im Buchhandel ISBN 978-3-200-03703-8 und auf www.ulla-baumgartner.at.

Musikalisch und gesanglich umrahmt wurde die Lesung von Max Sparer am Keyboard. Weitere Veranstaltungen unter www.kultureck.at

-be-

www.linser.co.at

Vorsorgen über das Leben hinaus



Vorsorge ist für die meisten von uns ganz selbstverständlich. Wir denken an die Pension, sind bei Unfällen oder Krankheit versichert. Doch auch ein Todesfall in der Familie kann ohne rechtzeitige Vorsorge zu großen finanziellen Schwierigkeiten führen. Wir erleben das immer wieder. Es gibt zwar mögliche Anlaufstellen, die Zuschüsse für die Kosten eines Begräbnisses gewähren können – jedoch keine garantierte Unterstützung. Die Situation ist daher oft schwierig, Vorsorge macht wirklich Sinn.

Wir bieten zwei Varianten an:

A) Ein Auftrag zu Lebzeiten an das Bestattungsinstitut: Wir leiten eine vereinbarte Summe als einmaligen Depotverlag an das Versicherungsunternehmen weiter. Das Geld wird quittiert und verzinst.

B) Ein Vorsorgevertrag, bei dem monatlich angespart wird. Dieser Vertrag wird direkt mit dem Versicherer abgeschlossen. Bei Ableben ist das Geld schnell und unkompliziert verfügbar. Das ist eine große Erleichterung in jenen Tagen der Trauer, in denen ohnehin so viel zu ordnen und organisieren ist.

Haben Sie noch Fragen? Wir sind gerne für Sie da.

Ihr Walter Linser

Trauerhilfe Bestattung Linser Wörgl • Krematorium Kramsach
+43 5332 72225 • bestattung@linser.co.at



**CHRISTIAN
ASCHABER
HOLZBAU^{GMBH}**

- Individuelle Holzprojekte & kleine Fertighäuser
- Sanierung & Umbau
- Dachstühle & Aufstockungen
- Fassaden, Balkone, Terrassen & Carports
- Planung, Statik & Einreichungen

Schmiedweg 4 | 6365 Kirchberg in Tirol
+ 43 664 24 00 189 | info@ac-holzbau.at
www.ac-holzbau.at

3. Gesundheits- & Vitalitätswoche in der Region Hohe Salve - Wildschönau:

Bewusste Ernährung & Bewegung – g'sund bleiben!



Von 16. bis 20. März 2026 stehen in Hopfgarten, Itter und der Wildschönau bewusste Ernährung und Bewegung als Grundlagen für langfristige Gesundheit im Mittelpunkt – praxisnah, niederschwellig und für alle Altersgruppen.

16. März, 19:00 Uhr Salvena Hopfgarten: Ernährungsexpertin **Angelika Kirchmaier** referiert zum Thema „Nahrungsergänzungsmittel - Wundermittel oder Wahnsinn?“ und gibt fundierte Orientierung im Umgang mit Pulver, Kapseln & Co. Vital-Kostproben servieren die Schüler der Polytechnischen Schule Hopfgarten.

19. März: Dr. Stephan Papp informiert im **Mount Med Resort Wildschönau** „Wie verändert sich der Stoffwechsel durch Sport?“ und zeigt, warum Bewegung weit mehr ist als Kalorienverbrauch.

Ergänzt wird das Programm durch Workshops, Kochkurse und Trainings mit Partnern aus der Region – von Yoga und Atemtraining über Gleichgewichts- und Lauftraining bis hin zu alltagstauglicher Gesundheitsförderung und Beratung.

Gesundheit an Schulen

Erstmals setzt die Gesundheitswoche heuer einen gezielten Schwerpunkt an Schulen in Itter und Hopfgarten. Schüler trainieren mit den ehemaligen Ski-Profis **Manfred Pranger & Reinfried Herbst**. In ihren Motivations- und Bewegungsworkshops verbinden sie Spaß, Teamgeist und gezielte Übungen

zur Stärkung von Koordination, Stabilität und Körperbewusstsein. Trainiert wird nur mit dem eigenen Körpergewicht. Der Schulschwerpunkt wird künftig jährlich zwischen Itter, Hopfgarten und Wildschönau wechseln.

Gesundheitsstraße in Itter

Am **Freitag, 20. März von 13:00 bis 17:00 Uhr** laden im Turnsaal und Mehrzweckraum rund 15 interaktive Stationen zum Informieren und Mitmachen ein. Vitalchecks, Gleichgewichtstests, Therapie- und Beratungsangebote, Impulsvorträge, eine Rätsel-Rallye und ein Kinderprogramm machen den Nachmittag zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl sorgen die Itterer Bäuerinnen.

Die Gesundheits- & Vitalitätswoche versteht sich auch als regionales Angebot im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Mitarbeitende profitieren von hochwertigen Vorträgen, Workshops und Trainings direkt vor der Haustür. **Alle Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze erforderlich!**

Möglich wird das vielfältige Programm durch die Unterstützung regionaler Sponsoren sowie durch das PulsCare-Projekt der Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen und KUUSK. **Infos & Anmeldung:** www.hohesalve-wildschoenau.at/region/gesundheitswoche *-red-*

Itter/Region Hohe Salve – Pressekonferenz auf der KRAFTalm:

Retro Week 2. bis 7. März 2026



Foto: Pflanzl Media

Anfang März lädt der Tourismusverband Region Hohe Salve zu einer Woche voller Retro-Flair, Live-Musik und Skivergnügen in der SkiWelt Hopfgarten - Itter ein.

Nach zwei erfolgreichen Retro Skitagern wird das Format erstmals auf eine ganze Woche ausgeweitet. „Die starke Resonanz der vergangenen Jahre hat gezeigt, welches Potenzial im Retro Skitag steckt. Mit der Retro Week schaffen wir ein touristisches Angebot, das gezielt zur Saisonverlängerung beiträgt und Emotionen weckt“, so der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Stefan Astner.

Während der Woche sorgen Live-Bands und DJs auf ausge-

wählten Hütten – darunter Sunnseit Hütte, Salvenalm, Stoagrüb'n Hütte, Tenner Stadl, Gipfelalm Hohe Salve, KRAFTalm und das After Sports Café Bar Rundell – für Stimmung im Ski-gebiet.

Höhepunkt: 3. Retro Skitag am 7. März 2026

Fixer Programmpunkt ist das Gaudi-Seilrennen des Ski-club Hopfgarten, bei dem Dreier-Teams antreten – nicht die schnellste Zeit, sondern der Mittelwert entscheidet. NEU: Erstmals findet im Anschluss an den Retro Skitag eine Aftershow-party powered by kronehit im Veranstaltungszentrum Salvena statt. Ab 17:00 Uhr steigt dort der „5-Uhr-Tee“ mit DJ 0815 und DJ Indygo. Zusätzlich wird ein Fotopoint beim After Sports Café Bar Rundell eingerichtet. „Die Kooperation mit kronehit stärkt die mediale Präsenz der Retro Week deutlich und sorgt gleichzeitig für eine bessere Besucherlenkung am Veranstaltungstag“, erklärt Marketingleiterin Carina Schmid. Aus Sicherheitsgründen und zur ordnungsgemäßen Pistenpräparierung sind am Retro Skitag die Salvenbahn I Hopfgarten sowie die Salvistabahn Itter bis 18:30 Uhr in Betrieb. Für den passenden Look wird auf der KRAFTalm vor dem Event an ausgewählten Tagen ein Pop-up-Store mit Retro-Outfits eingerichtet. (siehe Programm Seite 11).

Informationen: www.hohe-salve.com/retroweek *-red-*

FIT.INS

FRÜHJAHR



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union





HIGHLIGHT

Große Gesundheitsstraße

Fr. 20.3.2026 in Itter

3. GESUNDHEITS- & VITALITÄTSWOCHE

in der Region Hohe Salve – Wildschönau

Mo., 16. März – Fr., 20. März 2026

SCHWERPUNKT:

Bewusste Ernährung & Bewegung – g'sund bleiben

www.hohesalve-wildschoenau.at











Hauschild Installationen, Aurach: Von Analog bis digital



RICHTIGSTELLUNG: In der letzten Ausgabe hat sich leider ein falsches Foto eingeschlichen, wir möchten es nun richtigstellen. Die ausgezeichneten Mitarbeiter von Hauschild Installationen.

Foto: WK Kitzbühel

Hauschild Gebäudetechnik & Badarchitektur aus Aurach feierte seine Jubilare. Sieben Fachkräfte mit insgesamt 180 Dienstjahren wurden für ihre langjährige Treue und Leistung ausgezeichnet.

Das Besondere: Die Bandbreite reicht vom 40-jährigen Installations-Urgestein über den Lagerlogistik-Modernisierer bis zum 3D-Planungsspezialisten. Alle vereint die Kombination aus solidem Handwerk und der Bereitschaft, mit der Zeit zu gehen. „Unsere Stärke liegt in der Vielfalt“, erklärt die Geschäftsleitung. „Erfahrung trifft auf Innovation, Ruhe auf Tatendrang, Fachwissen auf Menschlichkeit.“

-red-

Start in die neue Saison: St. Johanner Wochenmarkt

P.R.



Foto: Stefan Wörgetter

Ab 13. März bis 20. November erwarten Sie jeden Freitag von 9 bis 16 Uhr frische Produkte, Handwerk und Kulinarik - der Treffpunkt für Genießerinnen und Genießer!

Ob Ostermärkte, Bastelaktionen, kreative Programmpunkte, der beliebte Kinderknödeltisch oder regelmäßige Live-Musik – freitags ist stets für Unterhaltung gesorgt. Von frischen regionalen Köstlichkeiten über handgefertigtes Kunsthandwerk bis hin zu liebevoll gestalteten Geschenkideen wird alles angeboten. Während fixe Marktstände das wöchentliche Angebot prägen, sorgen wechselnde Anbieter:innen immer wieder für neue Impulse.

In dieser Saison sorgen KochArt, Austrian Tapas, „Der Tiroler“ Manfred Hauser, der Pointenhof und Berg Gams'1 für abwechslungsreiche Genussmomente am St. Johanner Wochenmarkt.

Alle Informationen zum Wochenmarkt gibt's auf www.treffpunkt-stjohann.at/wochenmarkt.



ST. JOHANN
IN TIROL



Wochen Markt

ab 13. März 2026

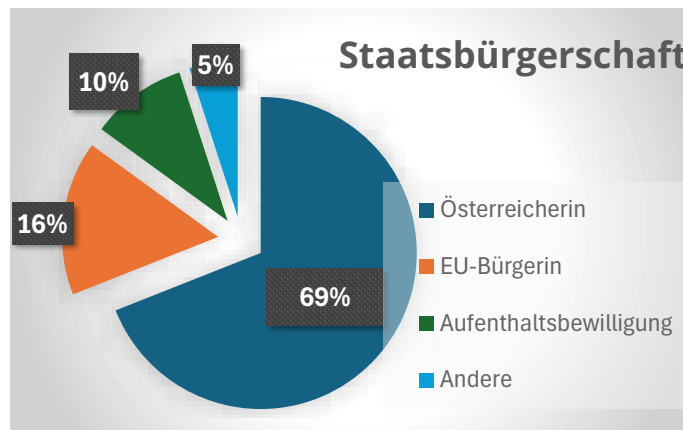
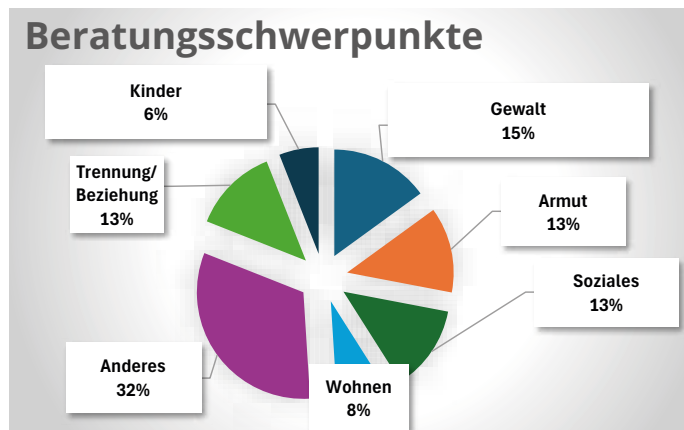
Freitag, 9-16 Uhr

DEIN TREFFPUNKT

www.treffpunkt-stjohann.at

Mädchen-/Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel zieht Bilanz für 2025:

15 Jahre Hilfe für Frauen, die wirkt



Grafiken: Frauenberatungszentrum

Seit 2010 ist das Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel in St. Johann in Tirol die zentrale Anlaufstelle für Frauen und Mädchen in belastenden Lebenssituationen. Der aktuelle Tätigkeitsbericht für das Jahr 2025 verdeutlicht eindrucksvoll, wie hoch der Unterstützungsbedarf und wie wirkungsvoll die Arbeit der Einrichtung ist.

Unterstützung in allen Lebenslagen

Ziel der Beratungsstelle ist es, Frauen niederschwellig zu unterstützen, ihnen in akuten Krisen Sicherheit zu vermitteln und sie durch professionelle Beratung nachhaltig zu stärken. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit ist neben der psychosozialen und rechtlichen Beratung auch die Bereitstellung von Übergangswohnungen, die Frauen und ihre Kinder vor physischer und psychischer Gewalt schützen.

3.674 dokumentierte Leistungen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 3.674 Tätigkeiten dokumentiert. Diese Zahl spiegelt die intensive Beratungs- und Begleitungsarbeit des interdisziplinären Teams wider. Ein zentraler Indikator für die Wirksamkeit der Arbeit ist die Abschlussquote der Beratungen. „2025 konnten 81 Prozent aller Fälle erfolgreich abgeschlossen werden. Für die betroffenen Frauen bedeutete dies, dass entweder eine stabile Perspektive entwickelt oder eine akute Krisensituation nachhaltig entschärft werden konnte“, veranschaulicht Obfrau Renate Magerle. Die verbleibenden 19 Prozent der Beratungen werden aufgrund ihrer besonderen Komplexität, etwa bei langwierigen Rechtsstreitigkeiten oder anhaltenden Gefährdungslagen, im Jahr 2026 weitergeführt.

2.147 Nächtigungen in Notwohnungen

Eine tragende Säule der Einrichtung ist die Bereitstellung von Übergangswohnungen. Im Jahr 2025 wurden dort insgesamt 2.147 Nächtigungen von Frauen und Kindern verzeichnet. Die Wohnungen bieten einen geschützten Raum, der es den Betroffenen ermöglicht, Abstand von Gewaltsituationen zu gewinnen und zur Ruhe zu kommen.

Qualität durch Professionalität

Um den hohen fachlichen Standards gerecht zu werden, investierte das Mädchen- und Frauenberatungszentrum erhebliche

Ressourcen in Verwaltung, Dokumentation und Fortbildung. Die lückenlose Erfassung aller Einzeltätigkeiten gewährleistet Transparenz gegenüber Fördergebern und bildet die Grundlage für eine fundierte Wirkungsanalyse. Regelmäßige Supervisionen und fachspezifische Weiterbildungen, unter anderem zu aktuellen Entwicklungen im Gewaltschutzrecht, stellen sicher, dass die Beratungsqualität auf dem neuesten Stand bleibt.

Dank an Spender, Sponsoren, Unterstützer

Nur durch die jahrelange Unterstützung von Spendern und Sponsoren, die den Großteil der Finanzierung des Mädchen- und Frauenberatungszentrums tragen, ist der Betrieb möglich. Bei den öffentlichen Geldern ist neben dem Frauenministerium und dem Land Tirol vor allem die Marktgemeinde St. Johann als großer Unterstützer zu nennen. „Würde jede Gemeinde im Bezirk Kitzbühel das Mädchen- und Frauenberatungszentrum mit einem Euro pro Einwohner und Jahr unterstützen wäre der laufende Betrieb der Einrichtung nahezu finanziert“, betont Obfrau Renate Magerle.

Vom Pilotprojekt zur Institution

Was 2010 als Initiative des Soroptimist Clubs Bezirk Kitzbühel begann, stieß anfangs auf Skepsis. „Die Frauen sollen sich halt g'scheit aufführen“, bekam Magerle damals in der Politik zu hören. Doch die Wirtschaftspädagogin ließ sich nicht beirren. Mit Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen etablierte sie das Zentrum als unverzichtbare Anlaufstelle. Heute verzeichnet die Einrichtung jährlich rund 3.000 Kontakte – eine Bestätigung für den massiven Bedarf im Bezirk.

Gewalt habe nicht zugenommen, wohl aber der Mut der Frauen, Hilfe zu suchen. Neben physischer Gewalt ist es oft die psychische Demütigung, die Frauen zermüht. „Der klassische Fall heute ist die erwerbstätige Mutter, die Fragen zu Trennung, Obsorge und Unterhalt hat“, so Magerle. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde das Team mittlerweile um eine zweite Juristin erweitert.

Mehr Informationen unter www.frauenberatung-stjohann.at – Spendenkonto Raiffeisenbank Kitzbühel-St. Johann IBAN: AT78 3626 3000 0511 1380. -red-



Baumeister - Zimmermeister
ING. KUS WIDMOSER
KITZBÜHEL TEL. 0 53 56 / 621 84

Zur Verstärkung unseres Teams werden

- **Maurer-Vorarbeiter/in**
- **Hilfsarbeiter/in** qualifiziert
- **Maurer-Facharbeiter/in**
- **Kranführer/in**
- **Bauarbeiter/in**
- **Baggerfahrer/in**

ab sofort zu besten Bedingungen eingestellt.

Bewerbungen bitte an:
kus.widmoser@kitz.net oder Tel. 05356/62184



Gemeindeamt Brixen im Thale
Bezirk Kitzbühel
Dorfstraße 93
6364 Brixen im Thale
Telefon +43(0)5334/8110; Fax -18
gemeinde@brixen-thale.gv.at

Personalauszeichnung der Gemeinde Brixen im Thale

Bademeister/in für Schwimmbad und Badeseen

Die Saisonstelle (Mitte April bis Ende September 2026) eines
Bademeisters/in wird neu besetzt.

Voraussetzungen:

- ✓ Ein gültiger Rettungsschwimmernachweis und Erste-Hilfe-Kurs ist vorteilhaft, bzw. ist nachzuholen
- ✓ gute Deutschkenntnisse
- ✓ Kontaktfreudigkeit, Freundlichkeit und Verlässlichkeit
- ✓ Technische Kenntnisse sowie Bereitschaft für handwerkliche Tätigkeiten in der Vor- und Nachsaison
- ✓ Bereitschaft zur Leistung von Mehrstunden (Wochenende, Feiertage)

Die Anstellung mit Entlohnung erfolgt nach den aktuellen Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsdienstetengesetzes.

**Wir würden uns sehr über Ihr Interesse an einem Gemein-
dearbeitsplatz freuen. Die schriftliche Bewerbung mit
Lebenslauf und allen üblichen Beilagen richten Sie bitte
bis spätestens 19.03.2026 an:**

Gemeinde Brixen im Thale
z. H. Herrn Bürgermeister Andreas Brugger
Dorfstraße 93 · 6364 Brixen im Thale



Wir suchen ab sofort:

BÜROKAUFFRAU/BÜROKAUFMANN
(in Vollzeit)

IHRE AUFGABEN:

- Fakturierung
- Baustellenabrechnungen
- Unterstützung bei der Disposition und Lieferscheinherstellung
- diverse vorbereitende Aufgaben für Monatsabschluss

IHR PROFIL:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung
- Einschlägige Erfahrung
- Eigenständiges, verantwortungsvolles, genaues und pflichtbewusstes Arbeiten
- Freundliches Auftreten
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Einsatzfreude
- MS-Word und Excel - Anwendungkenntnisse

Entgelt lt. Kollektiv. Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung an:

Schermer Brixentaler Sand- und Kieswerk GmbH
Jager 3, 6364 Brixen im Thale - Tel.0664- 8961700
Email: office@kieswerk-schermer.at

**KOMM IN UNSER
DREAMTEAM
UND WERDE TEIL UNSERES
FILIALTEAMS!**

STARTE IN UNSERER NEUEN FILIALE IN KIRCHBERG ALS



Da bin ich mir sicher.



**VERKAUFS-
MITARBEITER**
(m/w/d)



**BACKBOX- UND
REGALBETREUER**
(m/w/d)



SAMSTAGSKRAFT
(m/w/d)



**JETZT
BEWERBEN!**



Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

karriere.hofer.at

Die Zeit

*Die Zeit vageht, die Zeit varinnt,
heit bin i scho oit, gestern wor i doch nu a
Kind!*

*So vü hod sich gändert und monches steht
geföhlt ewig stad,
nur de Zoaga vo da Kirchneruhr,
hom sich weita und weita draht.*

*De Innberg stehn vor mia, domois und heit,
erhoben und wüd, friahra und etz, des söbe
Büd!*

*Neamb ku ma sogn, wonn mei Zeit do
ogloffn sei weard
und fost koana hot jemois mei Ongst schrein
keart,
jo, oft hob i heimlich bleart.*

*Doch die Zeit vageht, die zeit varinnt,
gestern, heit und morgn,
a Lebm in Liebe und in Sorgn.*



Nicole Peer

Gesundheit & Wohlbefinden

Lebe deinen (Berufs-) Traum!

Ich habe 1991 maturiert. Schon damals gab es Berufsinformations-Messen, wo wir Jugendlichen über Berufsausbildungen, Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen informiert worden sind. Seither haben sich die Möglichkeiten zweifellos vervielfacht. Fachhochschulen und Privatuniversitäten bieten eine Vielzahl von Lehrgängen an, generell wird mehr auf den Praxisbezug der Ausbildung geachtet. Früher gab es mehr sogenannte „Orchideenzüchter-Studien“, deren allgemeiner Nutzen von Teilen der Gesellschaft in Frage gestellt wurde und wird.

Dennoch glaube ich, es ist immens wichtig, dass man bei der Berufswahl den Mut hat, das zu lernen, was man wirklich liebt, wofür man brennt. Das kann ein Handwerk sein oder auch ein Studium in einem Fach, wo nicht unmittelbar der finanzielle Erfolg garantiert ist. So einfach ist es nicht, mit 18 Jahren eine so weitreichende Entscheidung zu treffen.

Damals habe ich mich zum Thema Medizinstudium auf einer Berufsinformations-Messe informiert. Am Stand wurde mir vom Medizin-Studium massiv abgeraten mit Worten wie „Du musst erst einmal drei Jahre Taxi fahren, bevor du eine Ausbildungsstelle bekommst!“. Ähnlich ging es damals Kolleg*innen, die sich für ein Lehramtsstudium interessiert haben! Auch ihnen wurde davon abgeraten. Es hat viel zu viele Lehrer gegeben!

Manchmal wundere ich mich schon auch über politische Planungsleistungen. Heute wird händeringend nach Lehrern und Ärzten gesucht, denen man vor einigen Jahren noch von der Ausbildung abgeraten hat!

Übrigens musste ich auch in den Neunzigerjahren nach abgeschlossenem Studium keinen Tag Taxi fahren, konnte sofort mit einer Ausbildung in einem Landkrankenhaus beginnen!

Ich finde es auch fantastisch, was gerade Handwerker wie zum Beispiel Tischler in unserer Gegend aus ihrem Beruf gemacht haben!

In diesem Sinne: Lasst euch nicht entmutigen, findet euren Traumberuf, geht euren eigenen Weg!



Dr. Tarek Sununu ist
Orthopäde & Psychotherapeut
in Brixen im Thale
www.sununu.at
sununu@brixen.cc
05334 30630

*Die 3b der Volksschule Kirchberg ergatterte Autogramme und ein Foto mit dem Kitzbühel-Sieger Giovanni Franzoni.
Im rechten Bild sind wie gewohnt fünf Fehler versteckt!*



Foto: Volksschule Kirchberg

Wildschönauer Rübenschnaps	außer-dem, des Weiteren	US-Amerikaner Gemüse zum Kochen	Domäne Österreichs langsames Musikstück	chem. Zeichen für Ruthenium	das Brustbein betreffend	angewehrter Sandhügel Gliedmaße des Fisches	dergestalt eben jener	Brummi	Kitzbüheler Alpen Management
Wettbewerb für Brixentaler Gründer:innen	Soße zum Eintunken an welchem Ort	lat. für "so" 60-jähriger Klub in Hopfgarten	Zapfen zum Befestigen einer Schraube	Spielerstadt in Nevada frz. für "Sommer"	mysteriöse Flugobjekte kleine Wirtschaft	über den Daumen gepeilt	kaiserl.-königl. (Abk.) Mannschaft		
männlicher Vorname			ungiftig, bekömmlich Initialen von Stolz †			KFZ-Kz. für Leoben Impfstoffe	Hauptstadt von Lettland		Kirchberger Pfarrer in "aktivem" Ruhestand
Brixentaler Austropop nach Tiroler Art	Abk. für "ad acta"	kath. Hilfsorganisation Stammesverband			dickflüssig				
3,1415...	"Hausberg Westendorfs"						deutsche Vorsilbe Tanz Lateinamerikas		
festliche Kleidung									
das Stück zu	Abk. für "Autofokus" Unfähigkeit zu gehen								
Spende beim Begräbnis	Schloss in Reith bei Kitzbühel	Initialen von Carrell †							
französ. Tresterbranntwein									
Orchesterfanfare		Beschwerden am Bewegungsapparat	mit anderen Worten	Wacholderbranntwein engl. für "Sohn"	Hauptstadt von Albanien	griech. Schafkäse Schutz vor Verfolgung	sportlicher VW Golf	Werkzeug für Kämmeschnitt. schott. Whisky	
Frühlingsymbol									
Aufgeregtheit, Lampenfieber									
Haare abrasieren	der Lust frönend nordische Todesgöttin								
in diesem Jahr				Meeres-säugetier männliches Fürwort		Düsenflugzeug angekommen		KFZ-Kz. für den Bezirk Hallein	"per ..." (von selbst)
			Schalterstellung		Anrede unter Kamerad(inn)en	Improvisation im Jazz			
etwas Unechtes	Kirchberger "auf den Dächern der Welt" (2 W.)								

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

WARM UP WEEK

Zwangslos Tanzlmusi
Di, 17.03. // 12:00 – 17:00 Uhr // Alte Mittel, Westendorf

Frank and the Boys
Mi, 18.03. // 11:00 – 16:00 Uhr // Restaurant Sonnenrast, Kitzbühel

Eschenauer Tanzlmusi
Do, 19.03. // 15:00 – 19:00 Uhr // Restaurant z'Fritzn, Aschau

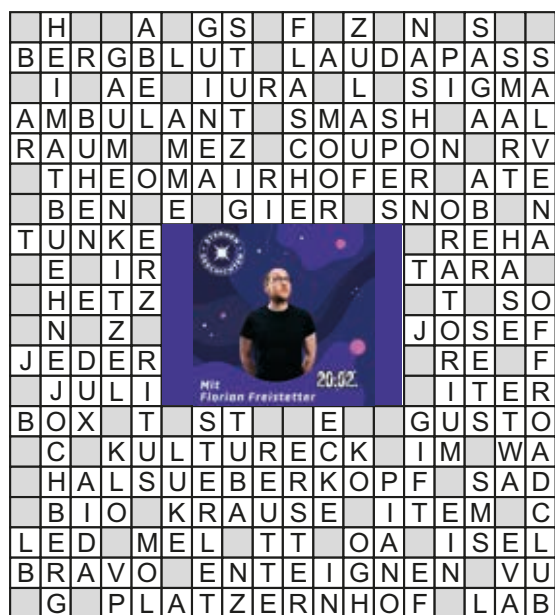
Sepp'n Fest mit Saturday Night Fiver
Do, 19.03. // ab 19:30 Uhr // Brixner Stadl, Brixen

WIR VERLOSEN 2 TAGESTICKETS FREITAG

Verlost werden 2 Tagestickets für das Winter-Woodstock der Blasmusik 2026 am Freitag, den 20.03.2026
Die Lösung diesmal nur per Mail an: info@medienkg.at // Einsendeschluss: 12.03.2026

Datenschutzklausel: Einsendungen werden ausschließlich nur zur Gewinnermittlung herangezogen und nach der Auslosung vernichtet! Die Teilnehmer am Gewinnspiel sind im Falle eines Gewinnes mit der Veröffentlichung der Daten einverstanden (Name, Wohnort).

www.winterwoodstock.at



Die Lösung des Preisrätsels in der letzten Ausgabe lautete:

ASTRODICTICUM SIMPLEX

Verlost wurden **2 x 2 Freikarten** für die **Veranstaltung Florian Freistetter – Sternengeschichten** am 20.02.2026

Josef und Johanna PREM, 6365 Kirchberg

Stefanie Erharter, 6361 Kelchsau

Wir gratulieren den Gewinnern!

Alle Einsendungen wurden nach der Gewinnermittlung vernichtet!

WAS-WANN-WO

Alle Angaben ohne Gewähr!



Benefizkonzert in der Pfarrkirche Hopfgarten

FR 27.02.2026 um 20:00 Uhr, Eintritt € 20,-

Retro Rodeltag in Kirchberg

SA 28.02.2026 um 10:00 Uhr, Rodelbahn Gaisberg

Anmeldung: rodelverein.kirchberg@gmail.com

Passionssingen in Oberau

SO 01.03.2026 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Eintritt: Freiwillige Spenden

Anmeldung Servitutholz-/Streubezüge 2026

DI 03.03.2026, 10:00 - 12:00 Uhr, ÖBF Forstbetrieb Hopfgarten für die Gemeinden **Hopfgarten/Kelchsau, Westendorf, Kirchberg**

MI 25.03.2026, 08:00 - 12:00 Uhr, GH Alte Wacht Jochberg für die Gemeinden **Jochberg, Aurach und Kitzbühel**

KulturEck Wildschönau: Angelika Kirchmaier

Vortrag zur Darmgesundheit

MO 09.03.2026 um 19:30 Uhr, Kulturbeitrag € 8,-

Fastenkurs in Brixen im Thale

DI 10.03.2026 um 19:30 Uhr in der Volksschule

Weitere Termine: 13./15./18.03.2026, Beitrag € 40,-

Frühjahrskonzert der MK Itter

FR 13.03. und SA 14.03.2026, 20:00 Uhr im Turnsaal der VS

Freiwillige Spenden, Reservierungen: 0664 973 42 09

Lions Benefiz-Schneefest in der Wildschönau

SA 14.03.2026 ab 12:00 Uhr, Bergstation Schatzbergbahn

Reinerlös geht an hilfsbedürftige Menschen in der Region!

Frühlingsfest in Itter

SA 14.03.2026 ab 12:00 Uhr beim Salvista Stadl, Eintritt frei!

Vortrag: „Gesundheit ist uns allen wichtig-zumindest im Kopf“

DI 17.03.2026 um 19:00 Uhr im KulturEck Oberau/Wildschönau

Anmeldung unter hohesalve-wildschonau.com, standortmarketing@hopfgarten.tirol.gv.at erforderlich, Teilnahme kostenlos

Winter-Woodstock der Blasmusik im Brixental

17. – 19.03.2026 Warm-Up

20. – 23.03.2026 Programm: www.winterwoodstock.at

Große Gesundheitsstraße in Itter

FR 20.03.2026 ab 13:00 Uhr im Turnsaal der VS

Info-Stationen, diverse Checks, Vorträge, Kinderprogramm

Malkurse des Kunstverein Kitz Art in Kitzbühel

„Land und Stadt in Acryl“

Kurs 1: 21./22. März 2026, Kurs 2: 28./29. März 2026

Infos / Anmeldung: info@kitzart.at, 43 664 240 49 82

Information für Leser und Inserenten

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:

Dienstag, 17.03.2026

Erscheinungstermin: Freitag, 27.03.2026

Kundenbetreuung:

Nina Fricker	Stefanie Scheiber
nina@medienkg.at	steffi@medienkg.at
05359 8822-1203	05359 8822-1202
0664 250 30 50	0664 250 30 60

Blättern Sie im Internet: www.medienkg.at

Verleger und Inhaber: TATZELWURM Medien KG
Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen/Tirol
Tel.: 05359 8822 – 1200

Geschäftsführung	Patrick Strerath
Verlagsleitung	Roswitha Wörgötter roswitha@medienkg.at
Sekretariat	Inge Hinterholzer info@medienkg.at
Rechnungswesen	Brigitte Schwaiger buchhaltung@medienkg.at

Redakteure (mit Textkürzel):

Brigitte Eberharter	-be-	Elisabeth Sohm	-es-
Sabrina Schweiger	-ss-	Lois Hinterholzer	-lh-
Anneliese Hechenberger	-ah-	Roswitha Wörgötter	-rw-

Verlagspostamt 6393 St. Ulrich a. P., Aufgabepostamt ist 5071 Wals.

Grafik, Satz und Druck: Linus Wittich Medien KG Marquartstein.

Soweit personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen. Kundenfotos und Dokumente ohne Quellenangabe werden frei genutzt; Bilder/Grafiken werden von adobe.stock bezogen, wenn nicht anders benannt zudem übernimmt der Tatzelwurm Verlag keine urheberrechtliche Haftung.

LLA Weitau in St. Johann:

Forsttagsatzung



Foto: Bezirksforstinspektion

Dienstag, 17.03.2026 um 13:30 Uhr

Aktive Waldbewirtschaftung: warum, wieso, wozu?

Für alle interessierten Waldbesitzer mit Forstdirektor Harald Oblasser und Josef Fuchs, Obmann Tiroler Waldbesitzerverband.

Derzeit wird der Holzzuwachs im Bezirk Kitzbühel nur zum Teil genutzt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Sprunghafter Holzpreis, Kleinwaldbesitz, fehlende Forstunternehmen, die verunsichernde Renaturierungs- oder Entwaldungsverordnung der EU. Durch den zunehmenden Borkenkäferbefall und den Windwurf- und Hagelereignissen im Bezirk Kitzbühel ist es notwendiger denn je, erntereifes Holz verstärkt zu nutzen, den Wald mit Mischbaumarten zu verjüngen um in Zukunft stabilere Waldverhältnisse zu schaffen.

-red-

MONATSMAS



Foto: Privat

Johanna aus Hopfgarten
Die Familie wünscht alles Gute
zum 50. Geburtstag

Hochkarätiges Konzert in der Landesmusikschule Kitzbühel:

Musiklehrer im Scheinwerferlicht



Expositurleiterin Daniela Schablitzky „geigte“ mit ihren Kollegen auf.

Ein Abend der vertauschten Rollen bot sich am 5. Februar im Konzertsaal der LMS Kitzbühel: Beim Lehrer und Lehrerinnen Konzert wurde, wie Direktor Peter Gasteiger in seiner Begrüßung meinte, „unter Beweis gestellt, dass Musiklehrer nicht nur gute Pädagogen, sondern auch ausgezeichnete Musiker sind.“ Das letzte Lehrerkonzert fand vor elf Jahren statt. Dementsprechend groß war die Aufregung im Lehrerkollegium

Meister ihres Fachs

Markus Brandstätter, Obmann des Fördervereins der LMS Kitzbühel, führte mit einer lockeren Moderation durchs Programm. Der musikalisch weite Bogen erstreckte sich von Volksmusik über Werke aus dem Barock und zeitgenössischer Musik unterschiedlicher Genres bis hin zu modernen Gitarrenriffs und A-cappella-Klängen. Dabei kamen so-

und das Interesse der Besucher: Der Saal war bis auf den letzten Platz mit erwartungsvollen Zuhörern gefüllt – unter ihnen auch zahlreiche politische Vertreter, Funktionäre aus den Musikkapellen und ehemalige Musiklehrerkollegen.

gar historische Instrumente zum Einsatz. Die Akteure auf der Bühne präsentierten sich nicht nur optisch von ihrer besten Seite – sie überzeugten vor allem durch große Virtuosität auf ihren Instrumenten und die spürbare Freude am gemeinsamen Musizieren.

Das Publikum belohnte die eindrucksvollen Beiträge mit kräftigem Applaus – in guter Hoffnung, dass das nächste Konzert dieser Art nicht weitere elf Jahre auf sich warten lässt.

-es-

Christian Haller faszinierte mit virtuossem Gitarrensound.
Fotos: Tobias Guttmann

Party im Café Hochland für den guten Zweck:

„Saure Zipfl“ brachten € 9.600 für Sprengel



Georg Gutensohn überreichte Erna Pichler die großzügigen Spenden.

Foto: Sozial-/Gesundheitssprengel

Am 23. Jänner luden Sabine und Georg bereits zum 18. Mal zur „Saure-Zipfl-Party“ ins Café Hochland nach Aschau. Was aus einer netten „Blitzerei“ entstand, hat sich mittlerweile zu einem legendären Pendant zur Weißwurstparty beim Stan-

glwirt entwickelt. Die namensgebenden „Sauren Zipfel“ sind eine Spezialität in Form von Nürnberger Bratwürsten, die in einem Zwiebel-Gewürzsud gekocht werden. Darüber hinaus gibt es auch Würstel für jeden Geschmack und musikalische Unterhaltung.

„Blitz'n“ für den guten Zweck

Bei der Veranstaltung wird nicht nur „geblitzt“, sondern fleißig freiwillige Spenden gesammelt, die Jahr für Jahr dem Sozialsprengel Kirchberg-Reith zugutekommen. „Wir schaffen bei uns nur eine Bühne für den guten Zweck – das Ergebnis kann sich sehen lassen“, resümiert Georg Gutensohn begeistert. „Wir danken von Herzen allen freiwilligen Helfern und Musikanten, allen Spendern von Bier, Schnaps, Wein, Würstel usw. für die Unterstützung, und bei den Steigerern sowie allen „Mitblitzern“ für die Großzügigkeit.“ Die beiden rührigen Wirtsleute freuen sich schon auf die kommenden Veranstaltungen, die seit vielen Jahren über die Grenzen von Aschau hinaus weitem bekannt sind.

-es-

Medicubus St. Johann in Tirol gewährte informative Einblicke:

Pflege zum Ausprobieren



Der Tag der offenen Tür im Medicubus zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, vielseitig und modern Pflegeausbildung heute ist. Zahlreiche Besucher - von Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen mit beruflichen Neuorientierungsplänen - nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Ausbildungszentrums für Pflegeberufe zu blicken. Der große Andrang lässt darauf schließen: Pflege ist für viele Menschen wieder eine attraktive Berufsperspektive. Aktuell stehen rund 160 Personen am Medicubus in Ausbildung. An den vielen Stationen wurde praxisnah informiert. Im Bewegungsraum ging es um Mobilität und Transfer, beim Reanimationstraining, der Blutabnahme oder dem Vitalcheck konnten praktische Fertigkeiten getestet werden. Neugier weckten auch die Ausstellung „Körper-



blicke“, Einblicke in OP und Radiologie, die Hygienestation sowie die Rätselralley im Escape Room und ein persönlicher Vitalcheck. Ein Highlight war das Simulationszentrum mit realitätsnahen Pflegeszenarien sowie die beliebten Führungen zum Hubschrauberlandeplatz. „Was den Medicubus auszeichnet, ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis. Unsere Besucher konnten Pflege heute sehen, erleben und ausprobieren“, erklärte Helmut Wallner.

Viele Wege in die Pflege

Der Medicubus bietet unterschiedliche Ausbildungswege – vom Einstieg bis zur akademischen Qualifikation. Am 1. Oktober 2026 starten die Ausbildungen Pflegeassistent, Pflegefachassistent und das Bachelorstudium Pflege. Die Ausbildung zur Heimhilfe beginnt im Novem-



ber 2026.

Beim „gepflegten Ratscher“, ein persönliches Informationsangebot an sechs Terminen von April bis Juni, stehen zwei Pädagoginnen für Gespräche zu den Ausbildungsangeboten zur Verfügung – auch Hausführungen sind möglich. Infos auf www.medicubus.at

-rw/red-



Fotos: Wörgötter

Forum Land Bezirk Kitzbühel – Informationsabend in Brixen im Thale:

Der Ärztemangel ist hausgemacht



(v.li) Obmann Paul Sieberer (BKH St. Johann), Günther Atzl (Ärztelkammer Tirol), Peter Fuchs, Kerstin Gasser-Puck, LRin Cornelia Hagele, Landesobmann Hermann Gahr und BZ-Obmann Andreas Brugger (beide Forum Land).

Foto: Eberharter

Am Podium diskutierten u.a. Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele und Günter Atzl, Kammeramtsdirektor der Ärztekammer Tirol, über das Thema der künftigen Gesundheitsvorsorge am Land. „Die medizinische Versorgung darf keine Frage der Postleitzahl sein“, betonte Hermann Gahr, Landesobmann von Forum Land. „Wer im ländlichen Raum lebt, hat denselben Anspruch auf ein funktionierendes, leistbares Gesundheitssystem wie in Ballungszentren.“ „Primärversorgungszentren können Teil der Lösung sein. Entscheidend ist, dass sie bestehende Strukturen stärken und nicht ersetzen.“

Zu wenige Ärzte

Das System krankt an der Ärzteausbildung, erklärte Atzl. Der Flaschenhals ist das geforderte Praxisjahr im Krankenhaus oder in der Klinik, weil diese nur bestimmte Kapazitäten haben um Jungärzte auszubilden. Im Gegenzug freut sich Paul Sieberer, Obmann des Bezirkskrankenhauses St. Johann, dass er genügend Ärzte hat, es sogar eine Warteliste von interessierten Ärzten gibt. Mit diesem System werden Klinikärzte ausgebildet, aber es bleiben keine Kapazitäten für die Nachbesetzung von Landarztpraxen übrig. Die Ärzteschaft in den Gemeinden wird damit ausgehungert. Auch kehren Studierende aus dem Ausland nach dem Klinikjahr in Österreich meistens in ihre Heimatländer zurück.

Probleme werden verschoben

Aufgrund fehlender Hausärzte wurden vor Jahren die Ambulatorien der Krankenhäuser geöffnet. Die Patienten sollten die Krankenhaus-Ambulanzen nutzen. Heute sind diese vollkommen überlastet und die teuerste Art der Primärversorgung. Deshalb wurde mit dem „Strukturplan Gesundheit“ die Idee der Primärversorgungszentren geboren. „Wir brauchen eine Patientenlenkung“, so Hagele. Gahr betonte, dass eine Stärkung der bestehenden Struktur wichtiger sei: Aber alles hängt sich an Primärversorgungszentren auf.

Problem: Österr. Gesundheitskasse ÖGK

Eine wirtschaftlich erfolgreiche Landarztpraxis braucht 1200 bis 1500 Patienten im Quartal. Ein Primärversorgungszentrum benötigt je nach Größe etwa 6.000 Patienten. Der umliegenden Ärzteschaft wird das Potential entzogen und Patienten müssen immer größere Entfernungen zum nächsten Arzt in Kauf nehmen. Kerstin Gasser-Puck und Peter Fuchs sind Hausärzte in Brixen im Thale – beide bemängeln: Die Rahmenbedingungen passen nicht. Die ÖGK bezahlt viele Leistungen aufgrund von Deckelungen nicht und die ÖGK bezahlt die Ärzte extrem schlecht. Ohne einen Vertrag mit anderen Kassen wie SVS (Selbständige) oder die BVAEB (öffentlicher Dienst) kann eine Landarztpraxis nicht überleben. Auf den Einwand eines Anwesenden, dass die Versicherten monatlich genügend bezahlen würden, kam die Antwort:

Dieses Geld würde nicht bei der ÖGK ankommen und Hagele betonte: „Bei komplexen Erkrankungen wie Krebs, diese Beträge eines Einzelnen nie ausreichen würden.“

Ein Sölller wandte ein: „Viele nützen das System, zahlen aber nichts ein.“ Gahr pflichtete dem bei, aber die Landesrätin betonte, dass dies gesamt gesehen nicht einmal ein Prozent ausmachen würde und zudem sei man damit gleich in der Menschenrechtsdebatte.

Tirol bezahlt im Jahr 150 Mio. Euro für Gastpatienten aus anderen Bundesländern – hier fließt kein Geld aufgrund von unterschiedlichen Systemen. Dafür wurde der Finanzausgleich geschaffen, der die wahren Kosten jedoch nie abdeckt, wie sich zeigt. Ein einheitliches System für ganz Österreich wäre höchst an der Zeit, waren sich die Podiumsgäste einig. -be-



40 Jahre

**OPTIK
KREINIG**

So erkennst du die Anzeichen von Kurzsichtigkeit:

- Kopfschmerzen
- Müde Augen
- Regelmäßiges Reiben der Augen
- Zu Nahe vor dem Bildschirm sitzen, wie z. B. dem Fernseher
- Schwierigkeiten, das Whiteboard aus der Entfernung scharf zu sehen

Tipps und Tricks, die deinen Augen helfen:

1. Ab nach draußen!

Ob in den Park gehen, Fahrrad fahren oder ferne Objekte betrachten - gönn deinen Augen eine Pause mit Weitblick!

2. Bildschirm dich ab!

All die Zeit, die du vor hellen Bildschirmen verbringst, kann deine Augen belasten. Es ist wichtig, deinen Blick vom Tablet zu trennen... und vom Computer, Fernseher und auch vom Smartphone. Leider! Aber deine Augen werden es dir danken!

3. Abstand halten!

Wir wissen, dass es verlockend ist, sich nahe vor den Bildschirm zu kuscheln, aber es gibt einige Beweise, dass dies das Risiko einer Kurzsichtigkeit erhöhen könnte. Wir empfehlen dir daher, Geräte und Bücher mindestens im Abstand zwischen Knöchel und Ellenbogen zu halten. Probiere es doch mal aus!

4. Hol dir Gadgets!

Wusstest du, dass es spezielle Kontaktlinsen und Brillen gibt, die nicht nur helfen, dass du wieder scharf siehst, sondern auch die Geschwindigkeit verlangsamen, mit der sich deine Sehkraft verändert? Dein Augenoptiker/in erklären dir wie das funktioniert.

5. Hau dich aufs Ohr!

Richtig gehört: Eine gute Schlafqualität in der Nacht kann bei Kurzsichtigkeit helfen! Daher Sorge dafür, dass du genug Schlaf bekommst!

St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26, Tel.: 05352 65900

Fieberbrunn

Dorfstraße 18, Tel.: 05354 52843

www.optik-kreinig.at

Kirchberg – PV-Strom an die Bürgerenergiegemeinschaft liefern:

Gemeinsam die Energiezukunft gestalten



Im Juni 2025 erfolgte die Übergabe des Trinkwasserkraftwerkes „Waldhof“ an die Bürgerenergiegemeinschaft Kirchberg. Foto: Wörgötter

Die Bürgerenergiegemeinschaft (BEG) Kirchberg in Tirol eGen bringt Menschen zusammen, die die Zukunft ihrer Energie selbst in die Hand nehmen wollen. Dazu wurde eine Genossenschaft gegründet, Obmann ist Vizebürgermeister Josef Eisenmann.

Energiegemeinschaften werden oftmals als Vereine geführt, in einer Genossenschaft sieht man jedoch ein höheres Potential an Preisstabilität. In Kirchberg will man sich nicht ausschließlich auf die Gemeinde beschränken, theoretisch kann jeder Ös-

terreicher Mitglied bei der Bürgerenergiegemeinschaft Kirchberg werden, tatsächlich ist auch bereits ein Mitglied aus der Steiermark vermerkt.

Die Zahl der Mitglieder ist noch recht überschaubar. „Die Genossenschaft wurde im Frühjahr 2025 gegründet, jetzt ist es die Aufgabe der Gemeinde, sich autark zu machen“, sagt Eisenmann. Ein Gigawatt Strom verbraucht die Gemeinde im Jahr – von der Beleuchtung in den öffentlichen Gebäuden bis zur Straßenbeleuchtung und vieles mehr. Da braucht es viele Mitglieder, die aus ihren privaten PV-Anlagen Strom liefern, der im eigenen Haushalt nicht gebraucht wird. Andererseits kann man auch Strom beziehen, was günstiger kommen sollte, als beim herkömmlichen Anbieter.

Mit den unmittelbaren Nachbargemeinden ist eine Zusammenarbeit nicht geplant. Kitzbühel hat die Stadtwerke, die ebenfalls in diesem Bereich tätig sind und in Brixen wurde ein entsprechender Verein gegründet. „Wo wir Überschneidungen haben, da werden wir natürlich zusammenarbeiten“, sagt Eisenmann. Im Juni 2025 wurde das Trinkwasserkraftwerk an die BEG übergeben und das war der offizielle Startschuss für die Bestrebungen der Energie-Autarkie in Kirchberg. „Gemeinsam erzeugen und nutzen wir Strom aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wasser – direkt aus der Region und für die Region, miteinander und füreinander“, heißt es in der Beschreibung.

-be-

Gemeinde Hopfgarten und Bundesforste AG – neues autonomes Kraftwerk:

Stromerzeugung auch bei Blackout



Die Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH ist nicht nur Energieverteiler, sondern betreibt als Ökoenergieerzeuger die Wasserkraftwerke Zwiesel, Haslau, Grafenmühlbach und als 50-Prozent-Teilhaber das Kraftwerk Ehreit. Ab 2027 soll das Kraftwerk Elsbethen dazu kommen, welches zusammen mit der ÖBF AG errichtet wird. „Wir sind seit Jahren Kraftwerksbetreiber und wollen mit natürlichen Ressourcen unseren Teil zum Klimaschutz beitragen“, erklärt Bürgermeister Paul Sieberer das Kraftwerksengagement.

Die Pläne für das neue Kraftwerk gibt es bereits seit 2019, seit 2024 liegt die Bewilligung dafür auf dem Tisch. Im Vorjahr begann die Umsetzung des Projekts. Das Wasser für das Kraftwerk, welches sich direkt an der Landesstraße in die Kelchsau, im Ortsteil Elsbethen befindet, kommt aus der Kelchsau und wird bereits dort zur Energiegewinnung im Kraftwerk Gehreit verwendet. „Die ÖBF AG ist in der Kelchsau im Besitz der Wasserquelle, daher ist es vernünftig, dieses Projekt gemeinsam umzusetzen“, sagt Sieberer.

Gesicherte Stromerzeugung

Für das nötige Gefälle zur Stromerzeugung wurde bereits im Herbst mit dem Verlegen der Druckrohrleitung von Kelchsau Richtung Hopfgarten – zum Teil direkt entlang der L205 oder angrenzenden Flächen – begonnen. Die Rohre mit einem

Durchmesser von 1,8 Meter brauchen ein entsprechendes Erdbett für die Verlegung. Ziel der Betreiber ist es, ein sogenanntes inselfähiges Kraftwerk zu errichten, das heißt, dass bei einem Blackout diese Anlage trotzdem Strom liefern kann.

Seitens der Gemeinde ist man froh darüber, dass man mit der ÖBF AG einen so kompetenten Partner für die Umsetzung gefunden hat. Die Investitionskosten betragen rund 35 Mio. Euro, wovon die Gemeinde Hopfgarten 60 Prozent und die Bundesforste 40 Prozent tragen. Geplant ist ein Probetrieb ab Juli 2027 und sofern es keine Probleme gibt, ein sofortiger Übergang in den Regelbetrieb.

-be-



Im Herbst erfolgte der Baustart für das neue Kraftwerk im Ortsteil Elsbethen. Foto: Eberharter

Eindrucksvolle Diakonweihe in Brixen im Thale:

Andreas Holzner zum Diakon geweiht



Diakon Andreas Holzner und Weihbischof Hansjörg Hofer.

Foto: Erzdiözese Salzburg

Am vergangenen Sonntag wurde Andreas Holzner im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Dekanatspfarrkirche Brixen von Weihbischof Hansjörg Hofer zum Diakon geweiht. Zahlreiche Geistliche, Verwandte, Freunde und Wegbegleiter waren der Einladung gefolgt und feierten gemeinsam mit dem gebürtigen Mittersiller diesen besonderen Tag.

Andreas Holzner war zunächst als Religionslehrer tätig, bevor er 2015 ins Priesterseminar eintrat und das Studium der Fachtheologie in Salzburg begann, das er heuer abschloss. Seit der Amtseinführung von Pfarrer Roland Frühauf im September 2022 wirkte er als Pfarrpraktikant und pastoraler Mitarbeiter im Pfarrverband Oberes Brixental. Mit der Diakonweihe schloss sich ein besonderer Kreis: Weihbischof Hofer hatte Andreas Holzner einst in seiner damaligen Funktion als Pfarrer

in Mittersill getauft.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Dekanatspfarrkirche verfolgten die Anwesenden in stiller Aufmerksamkeit die jahrhundertalten Riten – die Handauflegung, das Anlegen der liturgischen Gewänder und die Überreichung des Evangeliars. Kirchenmusik und Chor schufen eine feierliche Atmosphäre. Die zahlreichen Priester, Diakone und Ministranten im Altarraum machten die Verbundenheit der Kirche sichtbar. Anschließend zog die Festgemeinde gemeinsam zur Agape auf den Dorfplatz. Dort nahm Andreas Holzner zahlreiche Glück- und Segenswünsche entgegen. Eine Ehrensalue der Schützenkompanie sowie die Klänge der Musikkapelle Brixen verliehen dem Fest einen würdigen Ausklang.

Brückenbauer zwischen Liturgie & Nächstenliebe

Das Wort Diakon stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Diener“ oder „Helfer“. Der Diakon ist ein geweihter Amtsträger der katholischen Kirche mit dem Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums, zum liturgischen Dienst und zum sozialen Engagement. Er assistiert dem Priester im Gottesdienst, spendet die Taufe, wirkt bei kirchlichen Trauungen mit und steht Begräbnissen vor. In besonderer Weise ist er zum Dienst an den Menschen und zur tätigen Nächstenliebe berufen.

Mit Christian Mühlbacher und Andreas Holzner verfügt der Pfarrverband Oberes Brixental nun über zwei Diakone, die den Pfarrer in Seelsorge und Pfarrleitung unterstützen und so zur lebendigen Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort beitragen. Andreas Holzner wird bis auf Weiteres im Pfarrverband als Diakon tätig sein.

-es-

L
JAKOB
BY HOTEL JAKOBWIRT

KULINARISCHER GENUSS IM MÄRZ IM RESTAURANT JAKOB

Lassen Sie sich von einem feinen 3-Gänge-Menü für nur €29,90 p.P. überraschen.

Ein eleganter Abend im Herzen von Westendorf.

Reservieren Sie jetzt und erleben Sie ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis.



HOTEL@JAKOBWIRT.AT



+43 5334 6245



BKH St. Johann speist radiologische Bilddaten in ELGA ein:

Vorreiter in der digitalen Gesundheitsversorgung



Als erstes Tiroler Krankenhaus werden neben radiologischen Befunden auch vollständige Röntgen-, CT- und MRT-Bilder in die elektronische Gesundheitskarte (ELGA) eingespeist. Damit profitieren Patienten und behandelnde Ärzte von einem einfacheren und besseren Zugang zu medizinischen Informationen. Das ermöglicht eine effizientere Patientenversorgung bei aktuellen Datenschutzstandards.

ELGA ist die österreichweite elektronische Gesundheitskarte, über die medizinische Informationen einrichtungsüber-

greifend und datenschutzkonform zur Verfügung gestellt werden. So erhalten Patienten ortsunabhängig jederzeit Zugriff auf Ihre Befunde, ihre Röntgen-, CT- und MRT-Bilder. „So werden Abstimmungen zwischen Behandelnden verbessert. Bei Überweisungen, Weiterbehandlungen oder Zweitmeinungen stehen alle relevanten Daten und Bilder einfach zur Verfügung“, erklärt Michael Koch, IT-Leiter des BKH St. Johann. Das spart Zeit, weitere Untersuchungen und ermöglicht eine schnelle und lückenlose Behandlung. Das Speichern von Daten unterliegt gesetzlichen Vor-

gaben, Zugriffe sind streng geregelt und nur für berechtigte Personen möglich.

-red-



IT-Leiter Michael Koch bei der Einschulung in der Radiologie mit Dr. Gunter Trommer, Berta Sieberer und Nadine Kunkel. Foto: BKH St. Johann

Obst- und Gartenbauverein Itter: Erfolgreicher Rückblick



Der Vereinsvorstand mit Referent Rupert Mayr.

Foto: OGV Itter

Das neue Gartenjahr fängt bald an - für die Mitglieder des OGV Itter beginnt wieder die Arbeit. Bei der Versammlung machte Obmann Christoph Schipflinger deutlich, wie viel im Laufe des Jahres 2025 bewegt wurde – von gemeinschaftlichen Aktionen wie dem „Fleckerlteppich“ über Schulungen bis hin zu vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden. Auch etliche neue Mitglieder wurden aufgenommen. Die Ehrengäste hatten lobende Worte für den Verein parat, insbesondere wurde die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde und Pfarre hervorgehoben. Der Verein trägt zum gesellschaftlichen Leben im Dorf bei.

Von Rupert Mayr, dem ehemaligen Landesobmann der Obst- und Gartenbauvereine, erfuhren die Anwesenden dann allerhand zum Thema erfolgreiches Gartenjahr. Mit seinem allseits geschätzten Fachwissen, mit Humor und Herz konnte er seine Zuhörer begeistern. Besonderes Augenmerk legte er auf das Gartenjahr als ganzheitlichen Kreislauf, der nicht nur Pflanzen, sondern auch Familien stärkt. Er machte deutlich, wie regelmäßige Arbeit im Garten Verbindung schafft und wie wertvoll gemeinsames Gärtnern für Gesundheit, Wohlbefinden und ein bewusstes Leben im Rhythmus der Natur ist. Sein Vortrag bot eine gelungene Mischung aus Fachwissen und Lebensfreude und regte zu vielen Gesprächen an.

-be-

Pfarrverband Brixental: Gemeinsame Lichtmess-Feier



Maria Lichtmess, das offizielle Ende der Weihnachtszeit 40 Tage nach Heiligabend, wird im Kirchenkalender am 2. Februar gefeiert. Der Pfarrverband Oberes Brixental – mit den Pfarren Aschau, Brixen, Kirchberg und Westendorf – beging dieses Fest heuer erstmals in einem neuen Format: als Pfarrübergreifenden, gemeinschaftlichen Familienwortgottesdienst in der Dekanatspfarrkirche Brixen.

Viele Besucher aus allen Pfarren waren der Einladung von Pfarrer Roland Frühauf zur gemeinsamen Feier in Brixen gefolgt. Besonders charmant bei Kerzenschein war die Mitwirkung der Brixner Volksschüler und die musikalische Umrahmung unter der Leitung der engagierten Religionslehrerin Cornelia Plover. Nach dem Gottesdienst führte eine Lichterprozession zum Kastanienbaum im Dechantgarten. Dort bildeten die Messbesucher einen Kreis und sangen ein gemeinsames Vaterunser. Zum Abschluss spendeten Pfarrer Roland Frühauf und Diakon Christian Mühlbacher noch den Blasiussegen. Kinder wie auch Erwachsene durften sich zusätzlich über eine kleine Aufmerksamkeit freuen.

Format für die Zukunft

Pfarrer Roland Frühauf betonte, dass der gemeinschaftliche Gottesdienst nicht nur aus organisatorischen Gründen entstanden sei. „Bei größeren Pfarrverbänden ist es hinsichtlich von Personal und Terminüberschneidungen wichtig, näher zusammenzurücken“, erklärte er. „Wir möchten damit aber auch das Bewusstsein wecken, dass wir im Pfarrverband alle zusammengehören und Kirche als lebendige Gemeinschaft erleben.“ Künftig sollen Feierlichkeiten dieser Art im Pfarrverband öfter stattfinden. Auch der Aschermittwoch wurde in der Pfarrkirche Kirchberg gemeinsam begangen. Um allen Gläubigen die Teilnahme an den Gottesdiensten zu erleichtern, wurden bei Bedarf Fahrgemeinschaften angeboten.

-es-

Feierlicher Empfang für Olympiasieger Huw Nightingale in Westendorf:

Geschichtsträchtiges Gold im Snowboard Cross Mixed Team



Der Festakt begann mit einem Einzug der Musikkapelle, der Schützenkompanie, dem Skiclub Westendorf sowie zahlreichen Besuchern - vom Vereinsheim ging es durch das Ortszentrum zur Skiwiese Westendorf. Dort begrüßten die Kinder des Skiclubs den frischgebackenen Olympiasieger Huw Nightingale mit Österreich und Großbritannien Fahnen – ein bewegender Moment, der die enge Verbundenheit zwischen seiner britischen Sportkarriere und seiner Wahlheimat Westendorf sichtbar machte.

Bürgermeister René Schwaiger würdigte nicht nur den historischen Olympiasieg, sondern auch Nightingales Wurzeln in der Gemeinde. Seit 2007 betreibt die Familie Nightingale eine Pension in Westendorf. Erste sportliche Impulse erhielt der Olympiasieger durch die lokale Freestyle-Szene rund um Michael Minks, Tom Naschenweng und Gogo Gossner. Bereits mit zehn Jahren nahm Huw an ersten Slopestyle-Wettbewerben teil. Er spielte Fußball beim SV Westendorf, startete seine Sportkarriere auf Skier und wechselte mit elf Jahren zum



Foto: TVB, Licht & Motiv Media

Snowboard, mit 15 Jahren entschied er sich für Snowboardcross als seine sportliche Zukunft.

Über Europacup-Starts, starke internationale Platzierungen und sein Weltcup-Debüt 2021 führte sein Weg Schritt für Schritt an die Weltspitze. Nach seiner ersten Olympiade 2022 in Peking (30. Einzel, 6. Team) erfüllte sich nun sein großer Traum: Bei den Olympischen Winterspielen in Italien gewann er mit Charlotte Bankes die Goldmedaille im Snowboard Cross Mixed Team – gemeinsam haben sie Sportgeschichte geschrieben. Nightingale zählt seit Jahren zur internationalen Snowboardcross-Elite und holte bereits 2023 den Weltmeistertitel im Mixed Team.

Im Anschluss an den Empfang fand die Skishow „Snow & Fire“ statt. Den spektakulären Show-Abschluss setzte Huw Nightingale selbst mit einem eindrucksvollen Sprung über die Schanze.

-red-

Volleyballclub VC Klafs Brixental:

Starker Heimspielauftritt der Damen



Nach dem Abrutschen ins untere Playoff der Landesliga B in der Winterrunde meldeten sich die Damen des VC Klafs Brixental eindrucksvoll zurück. Bei ihrem ersten Heimspiel der Playoff-Phase setzten sie mit einem klaren 3:0-Sieg gegen den VT Stubai ein starkes Ausrufezeichen.

Von Beginn an zeigten die Damen, was sie im Training gelernt hatten, und konnten dies erfolgreich am Spielfeld umsetzen. Mit druckvollen Aufschlägen, stabiler Annahme und variantenreichen Zügen, dominierten sie das Geschehen in der Halle. Besonders in den entscheidenden Ballwechseln bewies das Team Nervenstärke und spielte konzentriert Punkt für Punkt. Die starke Teamleistung war letztlich der Schlüssel zum klaren 3:0-Erfolg. Dieses Heimspiel hat bewiesen wie viel Potential in den VCB-Mädels steckt. Die Motivation ist hoch, die Saison erfolgreich abzuschließen. Die nächsten Heimspiele in der Sporthalle Hopfgarten finden am **06. März und 20. März** statt - wir freuen uns auf zahlreiche Fans.

-red-



Foto: VC Klafs Brixental

Club der Rodler (CDR) Hopfgarten bilanziert ereignisreiche Wochen:

Doppel-Gold und Silber bei der Sportrodel-WM



Christian und Hanspeter Bucher, Doppel Sportrodel Weltmeister 2026. Foto: CDR Hopfgarten

Über 30 Mitglieder riefen Ende Jänner bei der Clubmeisterschaft ihre Leistungen ab. Dank der Unterstützung fleißiger Mitglieder präsentierte sich die

Rennstrecke in perfektem Zustand. Wie immer war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt – sowohl im Zielgelände als auch im Vereinsheim des SV Penningberg. Die Titel gewannen Sarah Bucher (Damen), Lukas Bucher (Herren) sowie Christian und Hanspeter Bucher (Doppelsitzer).

Mitte Februar nahmen die qualifizierten Mitglieder an der Weltmeisterschaft in der Steiermark teil. Im Rodelzentrum Winterleiten wartete ein straffes dreitägiges Programm mit Trainingsläufen, Sportlermesse, Eröffnungsfeier, Wertungsläufen und Siegerehrungen auf die

Athleten aus Österreich, Deutschland, Italien und Slowenien.

Die Hopfgartner Rodler glänzten mit Bestleistungen. Andreas Ehammer darf mit Stolz den Titel „Sportrodel Weltmeister 2026“ seiner Klasse tragen. Das Duo Christian und Hanspeter Bucher eroberte den WM-Titel zurück und das Team mit Andreas Ehammer, Alois Wechselberger und Lukas Bucher wurde „Vize-Teamweltmeister“.

Die Vereinsführung gratuliert den Weltmeistern sowie allen Teilnehmenden herzlich zu ihren herausragenden Leistungen. -red-

Bezirksmeisterschaft in Kirchberg:

Titelvergabe am Gaisberg



Die Bezirksmeister Maximilian Huber und Charlotte Schleicher (beide K.S.C.) mit Bezirksreferent Josef Hirzinger, Chefkampfrichter Marlene Seiwald, Skiklub-Obmann Manuel Pichler (v.li.).

Foto: Ski Klub Kirchberg

nachwuchs bei der Sache ist.“ Sein besonderer Dank galt allen Helfern, Kampfrichtern und Funktionären für ihren Einsatz, der Bergbahn Kitzbühel für die hervorragende Rennpiste sowie den Sponsoren und Unterstützern, die diese Meisterschaft möglich gemacht haben.

Auch Josef Hirzinger, Bezirksreferent des Tiroler Skiverbandes, betonte: „Die Bezirksmeisterschaft hat einmal mehr gezeigt, wie hoch das sportliche Niveau im Nachwuchsbereich ist. Solche Rennen bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung junger Athletinnen und Athleten und sind ein bedeutender Bestandteil der regionalen Skisportarbeit.“

Der Ski Klub Kirchberg präsentierte sich als kompetenter Veranstalter, der seit Jahren auf intensive Nachwuchsarbeit und regelmäßige Trainings setzt, um junge Talente bestmöglich zu fördern. Umso mehr freut sich der Verein auf die Klubmeisterschaft am 1. März 2026.

-es-

Bei guten Pistenbedingungen und großem Einsatz aller Beteiligten lieferten sich die 72 Schüler und Jugend Rennläufer spannende Wettkämpfe auf der anspruchsvollen Strecke. Beide Riesentorlauf-Durchgänge wurden unfallfrei und reibungslos abgewickelt.

Skiklub-Obmann Manuel Pichler war sehr zufrieden: „Die Leistungen waren beeindruckend. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Einsatz und Begeisterung der Skinachwuchs bei der Sache ist.“

Kirchberg - Österr. Bundesheer:

350 Soldaten angelobt



Mit einem lauten „Ich gelobe ...“ beendeten 350 junge Rekruten in Kirchberg den ersten, allgemeinen Teil ihrer militärischen Ausbildung. Für sie beginnt nun die spezialisierte Ausbildung zum Hochgebirgsjäger in der 6. Gebirgsbrigade. Brigadier Gerhard Pfeifer betonte in seiner Ansprache: „Das Militär investiert aktuell massiv in Ausrüstung und Ausstattung. Dennoch waren und bleiben motivierte und gut ausgebildete Soldatinnen und Soldaten der Schlüssel zu den erfolgreichen Einsätzen.“ „Die von der Expertenkommission empfohlene Verlängerung des Wehrdienstes und die Wiedereinführung der Truppenübungen sind wichtige Schritte hin zu einem verteidigungsbereiten Österreich.“

-red-



Fotos: Österr. Bundesheer

Ein Hopfgartner Skispringer erlebt die Saison seines Lebens:

Olympiasieger und Rekordhalter Stephan Embacher



Eine der Sensationsmeldungen von Olympia Milano Cortina 2026 lautet: Heißesehntes Gold für ÖSV-Adler! Jan Hörl und Stephan Embacher zeigten im erstmals ausgetragenen Super-Team-Bewerb bei Olympia eine grandiose Leistung und segelten überlegen zum Olympiasieg. Silber ging überraschend an Polen, Norwegen gewann die Bronzemedaille. Der erst 20-jährige Stephan Embacher brauchte etwas, um den Gold-Coup richtig glauben zu können. „Es ist unglaublich. Man träumt als Kind davon, einmal Olympiasieger zu werden. Und jetzt bin ich es, noch dazu mit Jan – das ist einfach genial!“ Ein großer Erfolg auch für seinen langjährigen Wegbegleiter Gregor Schlierenzauer, Österreichs erfolgreichstem Skispringer, und den Kitzbüheler Skiclub, dessen Jugendarbeit den Grundstein für Embachers Erfolgslauf gelegt hat.



Stephan Embacher wuchs über sich hinaus - die Belohnung: Olympia-Gold!

gab es nach den Enttäuschungen im Normalschanzen-, Mixed-Team- und Großschanzen-Bewerb beim letzten Springen der Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026 endlich die heißersehnte Medaille für Österreichs Adler. Damit wiederholen die rot-weiß-roten Adler ihren Team-Triumph von Peking 2022, wenngleich vor vier Jahren noch im Vierer-

Team gesprungen wurde.

Auszug Saison 2025/2026 des Überfliegers

- Sept. 2025: 3. Platz Grand Prix Großschanze Rasnov
- Okt. 2025: 5. Platz Grand Prix Normalschanze Hinzenbach
- Nov. 2025: 4. Platz Weltcup Normalschanze Falun
- Nov. 2025: 2. Platz Weltcup Großschanze Falun
- Jän. 2026: 5. Platz Weltcup Großschanze Bischofshofen
- Jän. 2026: 1. Platz Weltcup Team Großschanze Zakopane
- Jän. 2026: 5. Platz Weltcup Großschanze Zakopane
- Jän. 2026: 5. Platz Skiflug-WM Oberstdorf
- Jän. 2026: 2. Platz Skiflug-WM Team Oberstdorf
- Feb. 2026: 5. Olympia Team-Mixed Normalschanze
- Feb. 2026: Goldmedaille Super-Team

Österreichs Skisprungteam im kollektiven Freudentaumel. Nach einigen Enttäuschungen durfte man zum Abschluss über Gold jubeln.

„Ich bin sehr erleichtert. Hut ab vor den Jungs! Sie haben eine extrem gute Leistung gebracht. Die letzten eineinhalb Wochen waren nicht so einfach für uns, deshalb freut es mich für das gesamte Team. Letztes Jahr ist alles aufgegangen, alles war easy. Heuer ist es etwas schwieriger. Vor allem die Winterspiele. Wir waren immer knapp dran, haben aber nie eine Medaille geholt. Umso schöner, dass es jetzt zum Abschluss geklappt hat“, jubelte Cheftrainer Andreas Widhölzl.

-rw/Ski Austria-



Jan Hörl und Stephan Embacher durften nach herausragenden Sprüngen über Gold jubeln.

Fotos: GEPA

Auch wenn der erstmals ausgetragene Super-Team-Bewerb fünf Springer vor Schluss aufgrund wechselnder Windbedingungen und starken Schneefalls abgebrochen werden musste und damit nur zwei der insgesamt drei Runden in das Endergebnis einfließen - der Sieg für Österreichs Super-Duo Jan Hörl und Stephan Embacher war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Zu souverän präsentierte sich der Salzburger Startspringer Jan Hörl und der Olympia-Debütant Stephan Embacher aus Tirol auf der Großschanze. Das Duo lag von Beginn an in Führung, baute seinen Vorsprung auf die Konkurrenz von Sprung zu Sprung aus und jubelte am Ende überlegen über Gold. Damit



SOUND | ESCAPE

20. ——— 22. März 2026

KITZBÜHEL
BOUTIQUE
FESTIVAL

ESCAPE NOW



CLAPTONE

and more artists to be announced



KitzSki

